

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

18 (19.1.1941)



großen Sache zur Verfügung gestellt hatten. Das sie zu n a d h in ungleichen Kampf unterlagen als Opfer einer tyrannischen Volksherrschaft, ändert nichts an der Richtigkeit ihrer Erkenntnis und an der Größe ihres Selbsttums.

So kann man natürlich auch sagen. Besonders wenn man „beiderseits forrest neutral“ ist. Aber was heißt denn „a n a d h“?

Wenn die gesamte schweizerische Presse von den hinterlistigen Neuterheiten beherzigt wird und dazu ihre eigenen Vertreter in London sich noch englischer Gebärden als Duff Cooper, dann ist das natürlich neutral. Erlaubt sich umgekehrt einmal, etwas deutlich auf diese letzte Lage hinzuweisen, dann beginnt sofort das demokratische Geistes: Wir lassen uns nicht gefällig verurteilen. Wenn sie wüssten, wie finster es in ihrem demokratischen Lager ist! Steht aber traudeln in einer Buchhandlung ein nationalsozialistisches Buch, dann ist — man nicht gleich mit Herfalschen beschimpfen wird — gleich inertenlos der Teufel los wegen „Dieser unheimlichen Propaganda der Schweizerbürger“. Erlauben sich gar die Reichsdeutschen in der Schweiz, eine „eigene Zeitung nur für sich selbst herauszubringen, dann muß natürlich schleunigst öffentlich „Einmord“ erhoben werden. So ein Blatt ist natürlich „völlig überflüssig“. Und warum? „Weil die schweizerische Presse keine „verlorenen Propaganda“ treibt, sondern ihre Leser, auch die Reichsdeutschen, in einer Weise über die Weltgeschehnisse orientiert, die an Objektivität nicht mehr geizig werden kann.“

Und da soll man nicht das große Aichern kriegen!

Wenn aber nach den englischen Bombenstrafen auf Basel und Zürich in den Straßen von Genf von unbekannter Seite Flugblätter verteilt werden, die sich in laienhaften Worten gegen die englischen Völkerverhetzung wenden — dann weiß die schweizerische Presse wohl Genutunna zu berichten, daß die eidgenössische Polizei eifrig „nach den Urhebern der Aktion“ fahndet. Es wäre eben doch zu „neutral“, wenn man den Engländern nicht so ein paar kleine Bomben — so nette kleine Geschenke erhalten doch die Freundschaft, und wie sinnig war doch der Vorschlag des „Berne Bundes“, Genf und Grenchen doch so freundlich sein und für jede Bombe, die es auf schweizerisches Gebiet werfen läßt, eines der von der Schweiz gecharterten Schiffe freilassen, die in englischen Häfen festgehalten werden.

Man sieht, wenn man's richtig demokratisch, d. h. mit der notwendigen Erbarmlichkeit und Gerechtigkeit anpackt, lassen sich die amerikanischen Neutralität und die Völkerverhetzung als nette Kompensation an die schweizerische Presse machen!

Es handelt sich ja nur um die richtige Aufstellung. Und wie wohlhabend ist doch das Bombentreiben der freimaurerischen Meinungs-macher in der schweizerischen Presse, wenn es sich um englische Liebesgrüße handelt. Mit uns geht man nicht so schonend um, aber wenn Nacht für Nacht englische Flugzeuge die Schweiz überfliegen, dann ist das durchaus „Neue Zürcher Nachrichten“ — eine schmerzliche Beziehung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem britischen Reich, möglicherweise wider Willen durch die atmosphärischen Bedingungen erzwungen.“

Daß man im übrigen grundsätzlich nur von den fremden „Flugzeugen“ sprach, obwohl die Bombenwürfe in Oberitalien regelmäßig die Täter eindeutig bestimmten, gehört eben auch ins Kapitel der „wohlwollenden Neutralität“. Und welche bitteren Beschwerden öffentlich gefaßt lassen, als sie bei den Bombenwürfen der Engländer auf Basel und Zürich zum erstenmal das Kind beim Namen nannten! „Ist so mehr erkannt der sonderbare Ton“, heißt es da, „den eidgenössische Amtsstellen anlässlich der Bombenwürfe... anschlagen. Kaum sind die Bomben gefallen, wissen sie nicht nur die Nationalität der Bomben, sondern auch gleichseitig jene der Flugzeuge anzuweisen (obwohl diese ja in unierer machtverpflichteten Zeit nicht unbedingt über-einzustimmen brauchen). Aber noch weit mehr: ehe der britischen Regierung Gelegenheit zu einer Antwort auf die Note unseres politischen Departements gegeben ist, teilen — entgegen allen Gepflogenheiten internationalen Anstandes — „amtliche Stellen“ in der Bundesstadt schon den Pressevertretern mit, daß sie von der Bösartigkeit der britischen Bombenwürfer überzeugt seien... Wenn amtliche Stellen „fest schon von böser britischer Absicht reden, so handeln sie nicht nur vorzeitig, sondern vornehmlich. Wie kommen sie dazu?“

Ja, wie kommen sie nur dazu? Wo es doch ebener Grundbaß der schweizerischen Neutralität zu sein hat, alle Bösartigkeiten und aufseiten des Reichs zu suchen, und alles Edle, Gute und Schöne auf der Seite der englischen Schwärzerdemokratie! Es ist schon zweckmäßig, wenn die Freimaurerpresse den schweizerischen Behörden wieder einmal zeigt, wie man — trotz aller einseitigen Beweise — in einer einseitigen Bemerkung das Reich in der niederrichtlichen und hundertjährigen Weise verdächtigen muß, wenn man sich ihnen zu den „wahrhaftigen“ Eidgenossen zählen will. Sondern traurigen Schicksal nicht der Auslieferung der Engländer gerade recht, um die Aufhebung der Verbündelung in der Schweiz zu fordern? Ansehlich, um ihr nächste Neutralität sichtbar werden zu lassen. In Wirklichkeit, damit die „Kanadier, Australier und Neuseeländer“, die sich, wie die Waller „A-3“ schreiben, „in der Geographie des europäischen Kontinents“ nicht so auskennen als „unser Nachbar“, wieder ihr willkommenes schweizerisches „Leuchtfeuer“ haben, nicht wahr?

Es ist was Schönes um die Neutralität. Besonders, wenn man sie dazu benutzen kann, zu tun, zu lassen und zu schreiben, was man will. Man braucht ja aus seinem Herzen keine Wördergarbe zu machen. Ob sie nicht manchmal doch innerlich erschrecken, wenn sie an die Folgen denken, die das alles doch einmal haben muß?

Das kann eine schöne Betscherung werden!

Die kleine Blätterzeit „Leuchtfeuer“, worin „mit offener Hand“ steht. Wie wollen uns auf den Zaun freuen, wo man die schweizerischen demokratischen Neutralitätsstühle in Potale fällt und sie den eidgenössischen Pressefreimaurern von Genlands Gnaden als Abschiedsruhm feiernd!

## „Den Hitlerismus aus Europa vertreiben“

### Churchills neueste Formulierung für seine alten Ziele — Zukunftsversprechungen

Stockholm, 18. Jan. Churchill hielt am Freitag eine Rede, die seinem eigenen Senior offenbar großes Kopfzerbrechen machte. Er sprach im Clubgebäude und Glasgow. Aus beiden Bezirken liegen seit geraumer Zeit Andeutungen darüber vor, daß hier die Stimmung etwas nachhilfsbedürftig ist. Die Rede scheint stark an die britischen Gegenheiten abgemittelt gewesen zu sein, denn für die Außenwelt wurden zunächst ein paar Sätze verbreitet, in denen Churchill gegenüber allen Zweifeln beteuerte, daß er selber wirklich an einen vollständigen Sieg glaube.

Ueber Nacht gab dem Neuter einen kleinen weiteren Auszug, in dem sich beispielsweise der Satz findet: „Glaubt nicht, daß wir schon am Ende des Weges stehen, der lang und schwer sein kann“, worauf die Zurückweisung der Zweifel am Ziele und die Entschlossenheit der Briten folgt. Und nun folgen die neuen Verfügungen, die sich selbst zu überwinden und unter Land gleich würdig machen im Frieden, wie es sich im Kriege erwiesen hat.“

Churchill wieder einmal als Propheet für ein künftiges besseres England. Es geht einher mit der unheimlichen Atmosphäre von Gede und Glasgow.

Aber die Rede kann besonders wegen der Verheißung des in „unabsehbarer ferne wachsenden Sieges“ zu verhandeln werden im Zusammenhang mit der vielbesprochenen „Piff e u s A m e r i k a“. Churchill selbst machte sich besonders an den amerikanischen Sonderbeauftragten Hopkins, der nach den englischen Berichten dieser Rede beimohnte. England erwarte keine große Armee, aber Waffen, Schiffe und Flugzeuge. Er erwiderte der amerikanischen Behauptungen mit tiefer Beweugung, „weil dadurch gefördert werden soll, daß England die Franzosen in der Zivilisation und des Fortschritts (V) halten kann.“ Aber Churchill fügte sich veranlaßt, wiederholt zu betonen, daß er nicht absieht davon zu warnen, die Amerikaner gegen die bösen Deutschen zu unterwerfen. Die Rede wurde in den nächsten Monaten „vielleicht“ schwere Probleme bringen, aber England, so tröstete er seine Zuhörer, habe jetzt Millionen von bewaffneten Männern. England lie freilich — mit dieser Formel will Churchill wie bei früheren Gelegenheiten über die Verbesserungen in der englischen Kriegswirtschaft hinwegtäuschen — erst teilweise bewaffnet, werde aber allmählich (nämlich mit amerikanischer Hilfe) eine „ausbewaffnete Nation“ werden.

Churchill endete mit dem Bekenntnis, daß einjagige Ziel sei, den „Hitlerismus“ aus Europa zu vertreiben, die „neueste Formulierung der immer von ihm gewünschten Zielsetzung. Ihnen gegenüber hielt die letzten Erklärungen amerikanischer Minister über Englands Lage, die an herkömmlich d i s t e r k l a n g e n. Das gilt vor allem von der Erklärung des Kriegsministers Stimson im Auswärtigen Amt über die amerikanische Haltung. Auf die Frage eines Abgeordneten, ob die Hilfe an England denn notwendig sei, um zu verhindern, daß dieses Land eine Niederlage erleide, erwiderte er wörtlich: „Ich bin der Meinung, daß die Hilfe verumutlich notwendig ist.“ Während also Churchill noch von der Möglichkeit eines „Sieges“ redet, wenn auch selber mit zahllosen Einschränkungen und Hinweisen auf verhängnisvolle Möglichkeiten, wird bereits von amerikanischer Seite, die ja durch Hopkins und andere Beobachter erzieht werden über die wahre Lage Englands orientiert sein dürften, die Gefahr einer englischen Niederlage offen zugegeben.

Wichtige Beschlüsse hatte der Marineminister Knox geäußert, der die Lage für die Vereinigten Staaten in düsteren Farben schilderte, wenn England besieg werden sollte. Knox

vertrat die Auffassung, daß nur Englands Flotte den Vereinigten Staaten die Zeit verschaffen könne, die eigene Flotte durchzuführen, vor allem die Schaffung einer Flotte für 2 Ozeane. England und die englische Flotte benötigen dafür die Hilfe Amerikas. Das werde die Vereinigten Staaten nicht ablehnen, aber die Kosten würden noch viel höher sein, wenn Amerika sich absetzte würde und England untergehen läßen würde. Knox behauptete keine Erklärung mit folgenden Feststellungen: Die englische Flotte ist „ausgeblüht“, wenn die britischen Inseln bezungen werden, können wir nicht anderes annehmen, als daß die englische Flotte gleichzeitig fällt. Ich glaube, wir müssen mit Sicherheit voraussetzen, daß die englische Flotte das Schicksal des mutigen Volkes teilen wird.“

Die Rede, die der britische Premierminister Churchill in Glasgow gehalten hat, entbehrt insofern nicht eines gewissen Reizes, als sie zeigt, bis zu welchem Grade man sich heute in England bemüht, Gedanken an „neue“ Methoden des Generalangriffes nachzuahmen. Es ist sicher kein allgärtiger Fall, daß der Premierminister seiner Fröhlichkeit nicht die Gelegenheit eines guten Frühstückes wähl, um eine Rede zu halten, sondern einen Platz unter freiem Himmel. Es war dies nicht das einjagige Detail, das das Streben nach einem „revolutionären“ Antritt erkennen ließ. Der Neuterbericht betont besonders den heraldischen Empfang in Glasgow, „wo Churchill sich tief in die Reihen der Männer und Frauen hineinbeugte, nachdem er das Schalter der Arbeiter des zivilen Verteidigungsdienstes passiert hatte. Wir empfehlen für den nächsten Anlauf eine „Reise“, deren Einzelheiten man ja aus einer deutschen Wochenzeitschrift oder aus Zeitungsberichten mißlos entnehmen kann, wie man auch seine „neuen“ politischen Gedanken aus derartigen Quellen bezogen hat. Wenn „von Churchills Rede mit den Worten verwechselt, die um die gleiche Zeit Vorkaufminister Sinclair und Schiffahrtsminister

Gros gehalten haben, so fällt zweierlei ins Auge: 1. der vermissliche Grundbaß seiner Ausführungen und die direkte Adressierung an Amerika, dessen Vertreter in Gestalt des Sonderbeauftragten Hopkins der Veriammlung der Vereinigten Staaten anwesend sind“, so tief Churchill der Veriammlung zu. „Vor uns liegen noch viele Monate, in denen wir das Bombardement unserer Städte und Industriegebiete aushalten haben, ohne in der Lage zu sein, eine gleichwertige Antwort zu geben.“

Auch ohne die Tatsache, daß Churchill den amerikanischen Beauftragten direkt aufzotropherte, wäre deutlich zu erkennen gewesen, daß das Schweregewicht seiner Ausführungen der Veriammlung Amerikas diene und der Unterstützung Amerikas bei seiner Kampagne für die Englandschiff. So nannte denn Churchill Englands Krieg „einen großen Kreuzweg zur Aufrechterhaltung der Freiheit der Welt.“ Er fuhr fort mit einer Wendung, die charakteristisch ist für das Vertreiben der britischen Plurokratie, ihre egoistischen Ziele und ihre reaktionäre Anhängung mit einem Streben nach dem internationalen und sozialen Fortschritt zu tarnen: „Die Kräfte ist zu ein- oder mehrerlei begünstigt vorwärtsgehen. Wir werden die Mittelalter zurücklassen werden durch den totalitären Regime, das zum Ziel kaum weniger hat als die Unterwerfung Europas und kaum mehr als die Verfriedung des Westens von Gangstern.“ In anderer Stelle wurde diese Tendenz noch klarer, als er nämlich das britische Empire als „Frontlinie der Zivilisation und des Fortschritts“ bezeichnete. Der Wunsch, Herrn Roosevelt zu sekundieren, sprach auch aus der Wendung, daß man entschlossen wäre, „anzugleich zu welchen Wendepunkt den Kampf für das Glück der Menschheit durchzuführen.“

Der Rest der Rede bestand aus den üblichen Churchillismen: „Nazibrot“, „jener schändliche Mann Hitler...“ und dem Satz: „Mein Kriegsziel ist das, Hitler aus Europa auszutreiben.“

Also wird Hopkins, wie Churchill es ausdrückte, seinem berühmten Chef berichten. Inzwischen sind auch in den Vereinigten Staaten die Anstrengungen hatgefunden, um die Englandschiff möglichst schnell wirksam werden zu lassen.

## Rinz gmlagt:

Der Führer hat dem odenklichen Professor em. Dr. theol. Dr. phil. Dr. jur. h. c. Walter Köhler in Heidelberg aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die Wissenschaft insbesondere auf dem Gebiet der historischen Theologie, die Deutsche Akademie für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Oberbefehlshaber des Generalstabes, Generalleutnant v. Brauchitsch, empfing am Samstag eine ihm zur Zeit in Deutschland zum Studium von Kriegsverfahren aufhaltende japanische Offiziersabordnung. Ihr Führer, General Yamashita, überaß bei dieser Gelegenheit als Mitglied der japanischen Armee ein Samuraischwert und brachte gleichzeitig die Bemerkung des japanischen Volkes für die Bekämpfung des deutschen Meeres zum Ausdruck.

Reichsminister Dr. Frick hat für den besten Bericht bei den in der Zeit vom 25. Januar bis 2. Februar 1941 stattfindenden 2. Kriegseiferwettbewerben des Amateurbereichs einen Ehrenpreis verliehen.

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt, Ministerialrat Albert Eger veranlaßt unter Förderung des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, eine Ausstellung „Neue Deutsche Bauten“ in Sofia. Jar Boris von Bulgarien hat die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernommen, die am 25. Januar 1941 im Neubau der Kunstakademie eröffnet wird.

Die Deutsche Akademie veranlaßt am Montag, 20. Januar, in Brau, der Stadt am ältesten deutschen Universität, eine Festnahme in deren Rahmen auf Einladung des Präsidenten der Deutschen Akademie, Ministerpräsident Siebert, der Reichsministerialrat Dr. Dietrich zu dem Thema „Geistige Grundlagen des neuen Europa“ sprechen wird.

Der König und Kaiser ist am Samstag überraschend in Neapel eingetroffen, um vermundete Offiziere und Mannschaften eines Kriegslazarets aufzulassen, mit denen er sich in bezügender Weise unterhielt.

45 Millionen Einwohner zählt Italien. Nach einer abschließenden Statistik betrug Ende 1940 die Zahl der im Mutterland Italien lebenden Personen 45 011 827. Die Bevölkerung hat sich in diesem Jahr um 427 472 Einwohner vermehrt.

Der bekannte schwedische Volkstanzler Erik Aronson hat in Stockholm ein Regime einer längeren Vortragsreihe durch Deutschland, die er auf Einladung der Norddeutschen Gesellschaft durchführt, in Arbeit.

Außer der Fahrt nach England ist das in Visbaden beheimatete portugiesische Kriegsschiff „Sao Joao II.“ das vor mehreren Monaten mit einer Ladung Fischkonserven und Zucker nach England ausließ, verschollen. Man befürchtet, daß das Schiff verloren ist.

Alle Kahlbäuer in England sollen unter eine umfassende Regierungskontrolle gestellt werden. Es soll ein umfassender Plan zur Erfassung von verfügbaren Kahlbäumen für die Aufzucht von Kahlbäumen aufgestellt werden. Die neue Maßnahme ist, was Neuter natürlich verneint, eine Folge der deutschen Luftangriffe.

Die Pariser Polizei hat 11 Personen verhaftet, die sich mit betrügerischen Spekulationen beschäftigen. Sie haben an bestimmte Waren liefern zu können, die gar nicht existieren und kassierten dafür im voraus große Summen ein. Gefällig wie sonstige Freischwärer vertrieben sie außerdem im Scheinhandel an Wucherpreisen.

Die französischen Jahresklassen 1939/40, d. h. also die jungen Franzosen, die 1939 und in den ersten Monaten des Jahres 1940 unter die Waffen gerufen wurden, sind nach dem Waffenstillstand in Arbeitsdienstlagern weiter in Dienst taten, werden am 20. Januar endgültig entlassen. Sie sollen es der französischen Landwirtschaft erlauben, im Frühjahr die Felder vorzüglicher als in der Vergangenheit zu bestellen.

Der Reichsminister des Departements für die Doms beurteilte einen französischen Landarbeiter, der im August vorigen Jahres den Hof seines in Gefangenschaft befindlichen Arbeitgebers angegriffen hatte, zum Tode.

Das Staatsdepartement der USA gibt die endgültige Einigung mit der englischen Regierung über die Luftstützpunkte auf der Insel Santa Lucia (eine britische Insel im Karibischen Ozean) bekannt. Die englische Regierung hat dem Beschlusse des amerikanischen Außenministeriums, wonach der Wasserflugzeugstützpunkt an der Insel Santa Lucia und der Landflugzeugstützpunkt bei Vieux erichtet werden.

Anfolge Erdbeben trafe auf Mallorca ein im Bau befindliches Haus zusammen und begrub die drei Personen unter sich. Zwei von ihnen konnten verletzt geborgen werden, der dritte war bereits tot. Der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Manacor-Villa war ebenfalls wegen des Erdbebens für einige Stunden unterbrochen. Die Ursache dieser Erdbeben ist in den letzten Regengüssen der vergangenen Tage zu suchen.

Ueber Nacht gab dem Neuter einen kleinen weiteren Auszug, in dem sich beispielsweise der Satz findet: „Glaubt nicht, daß wir schon am Ende des Weges stehen, der lang und schwer sein kann“, worauf die Zurückweisung der Zweifel am Ziele und die Entschlossenheit der Briten folgt. Und nun folgen die neuen Verfügungen, die sich selbst zu überwinden und unter Land gleich würdig machen im Frieden, wie es sich im Kriege erwiesen hat.“

Die Rede, die der britische Premierminister Churchill in Glasgow gehalten hat, entbehrt insofern nicht eines gewissen Reizes, als sie zeigt, bis zu welchem Grade man sich heute in England bemüht, Gedanken an „neue“ Methoden des Generalangriffes nachzuahmen. Es ist sicher kein allgärtiger Fall, daß der Premierminister seiner Fröhlichkeit nicht die Gelegenheit eines guten Frühstückes wähl, um eine Rede zu halten, sondern einen Platz unter freiem Himmel. Es war dies nicht das einjagige Detail, das das Streben nach einem „revolutionären“ Antritt erkennen ließ. Der Neuterbericht betont besonders den heraldischen Empfang in Glasgow, „wo Churchill sich tief in die Reihen der Männer und Frauen hineinbeugte, nachdem er das Schalter der Arbeiter des zivilen Verteidigungsdienstes passiert hatte. Wir empfehlen für den nächsten Anlauf eine „Reise“, deren Einzelheiten man ja aus einer deutschen Wochenzeitschrift oder aus Zeitungsberichten mißlos entnehmen kann, wie man auch seine „neuen“ politischen Gedanken aus derartigen Quellen bezogen hat. Wenn „von Churchills Rede mit den Worten verwechselt, die um die gleiche Zeit Vorkaufminister Sinclair und Schiffahrtsminister

Gros gehalten haben, so fällt zweierlei ins Auge: 1. der vermissliche Grundbaß seiner Ausführungen und die direkte Adressierung an Amerika, dessen Vertreter in Gestalt des Sonderbeauftragten Hopkins der Veriammlung der Vereinigten Staaten anwesend sind“, so tief Churchill der Veriammlung zu. „Vor uns liegen noch viele Monate, in denen wir das Bombardement unserer Städte und Industriegebiete aushalten haben, ohne in der Lage zu sein, eine gleichwertige Antwort zu geben.“

Auch ohne die Tatsache, daß Churchill den amerikanischen Beauftragten direkt aufzotropherte, wäre deutlich zu erkennen gewesen, daß das Schweregewicht seiner Ausführungen der Veriammlung Amerikas diene und der Unterstützung Amerikas bei seiner Kampagne für die Englandschiff. So nannte denn Churchill Englands Krieg „einen großen Kreuzweg zur Aufrechterhaltung der Freiheit der Welt.“ Er fuhr fort mit einer Wendung, die charakteristisch ist für das Vertreiben der britischen Plurokratie, ihre egoistischen Ziele und ihre reaktionäre Anhängung mit einem Streben nach dem internationalen und sozialen Fortschritt zu tarnen: „Die Kräfte ist zu ein- oder mehrerlei begünstigt vorwärtsgehen. Wir werden die Mittelalter zurücklassen werden durch den totalitären Regime, das zum Ziel kaum weniger hat als die Unterwerfung Europas und kaum mehr als die Verfriedung des Westens von Gangstern.“ In anderer Stelle wurde diese Tendenz noch klarer, als er nämlich das britische Empire als „Frontlinie der Zivilisation und des Fortschritts“ bezeichnete. Der Wunsch, Herrn Roosevelt zu sekundieren, sprach auch aus der Wendung, daß man entschlossen wäre, „anzugleich zu welchen Wendepunkt den Kampf für das Glück der Menschheit durchzuführen.“

Der Rest der Rede bestand aus den üblichen Churchillismen: „Nazibrot“, „jener schändliche Mann Hitler...“ und dem Satz: „Mein Kriegsziel ist das, Hitler aus Europa auszutreiben.“

Also wird Hopkins, wie Churchill es ausdrückte, seinem berühmten Chef berichten. Inzwischen sind auch in den Vereinigten Staaten die Anstrengungen hatgefunden, um die Englandschiff möglichst schnell wirksam werden zu lassen.

Ueber Nacht gab dem Neuter einen kleinen weiteren Auszug, in dem sich beispielsweise der Satz findet: „Glaubt nicht, daß wir schon am Ende des Weges stehen, der lang und schwer sein kann“, worauf die Zurückweisung der Zweifel am Ziele und die Entschlossenheit der Briten folgt. Und nun folgen die neuen Verfügungen, die sich selbst zu überwinden und unter Land gleich würdig machen im Frieden, wie es sich im Kriege erwiesen hat.“

## Was wollen die Vereinigten Staaten?

### Grundrissliche Feststellungen des „Giornale d'Italia“

Rom, 19. Jan. In einer langen Betrachtung über die Haltung der Vereinigten Staaten und insbesondere der dem Vorbild Roosevelt folgenden führenden Persönlichkeiten und die Stellung der Vereinigten Staaten gegenüber dem Krieg, betont der Direktor des „Giornale d'Italia“, daß es notwendig sei, rechtzeitig vor aller Welt alle Stellungen und Veramteilungen festzulegen. Welches sind die Ziele, so fragt das halbamtliche Blatt, die Nordamerika angeht?

Die Ziele seien, wie von Roosevelt, Hull und anderen Männern erklärt wurde, eine Präsidentenwahl der Vereinigten Staaten gegen die angebliche Drohung einer Aggression durch die Aggressionen der Vereinigten Staaten durch die Aggressionen der Vereinigten Staaten gegen die Vereinigten Staaten. Gegenüber den Tatsachen erweisen sich jedoch diese Ziele — und nicht zuletzt an Hand nordamerikanischer Darlegungen, nicht nur als nicht existierend, sondern auch als vorläufig erlunden. Ebenso wie das Märchen vom Angriff der Aggressionen auf Amerika schon wiederholt widerlegt wurde, ebenso ist es auch nicht erlunden, daß der Krieg ein europäischer Krieg ist, den europäische Mächte zur ausschließlichen Lösung mißgestaltet werden können.

Die Ziele seien, wie von Roosevelt, Hull und anderen Männern erklärt wurde, eine Präsidentenwahl der Vereinigten Staaten gegen die angebliche Drohung einer Aggression durch die Aggressionen der Vereinigten Staaten durch die Aggressionen der Vereinigten Staaten gegen die Vereinigten Staaten. Gegenüber den Tatsachen erweisen sich jedoch diese Ziele — und nicht zuletzt an Hand nordamerikanischer Darlegungen, nicht nur als nicht existierend, sondern auch als vorläufig erlunden. Ebenso wie das Märchen vom Angriff der Aggressionen auf Amerika schon wiederholt widerlegt wurde, ebenso ist es auch nicht erlunden, daß der Krieg ein europäischer Krieg ist, den europäische Mächte zur ausschließlichen Lösung mißgestaltet werden können.

## La Guardia heht

Newport, 18. Jan. Der unter der Leitung des fassam bekannten Oberbürgermeisters La Guardia stehende Newporter Magistrat hat vorliegen eine Broschüre herausgegeben, die die Umstellungen über das Verhalten der Bevölkerung bei Luftangriffen enthält, und die die Kriegslage in den USA zu klären. In dem Heft heißt es an einer Stelle, man solle „Gefahrenmachern keine Beachtung schenken und dem gelunden Menschentum folgen“, ein Satz, von dem nur zu hoffen ist, daß ihn sich die Bevölkerung Newport's ganz besonders einprägt. Dann würde sie nämlich Aggression gefeit werden, wenn ihr interessierte Kreise möglichst demnachst auch eine Schrift vorlegen über das Verhalten bei einem Angriff durch Atlantikflügel.

Ueber Nacht gab dem Neuter einen kleinen weiteren Auszug, in dem sich beispielsweise der Satz findet: „Glaubt nicht, daß wir schon am Ende des Weges stehen, der lang und schwer sein kann“, worauf die Zurückweisung der Zweifel am Ziele und die Entschlossenheit der Briten folgt. Und nun folgen die neuen Verfügungen, die sich selbst zu überwinden und unter Land gleich würdig machen im Frieden, wie es sich im Kriege erwiesen hat.“

## USA-Kommission kragt Hull Lügen

### Keine Gefahr für die USA. — Amtliches Dokument gegen Schlagworte

Rom, 19. Jan. Roosevelt und Hull haben in ihren neuesten Ansprüchen ihre Behauptungen um die Hilfe der Vereinigten Staaten für Englands Krieg der nordamerikanischen Bevölkerung mit der Behauptung alaubhaft zu machen versucht, daß es sich dabei nur um eine vorläufige Verteidigung der USA gegen eine angebliche Angriffsdrohung und einen Einfall in Amerika handle. Um diese Politik und die Bösartigkeit ihrer Schlagworte aufzuweisen, veröffentlicht das „Giornale d'Italia“ den Bericht der Senatskommission des 15. Mai 1940.

In diesen Feststellungen der nordamerikanischen Sachverständigen heißt es unter anderem: „Dem Interesse der Vereinigten Staaten ist am besten bedient, wenn der Frieden erhalten wird. Die USA müssen als ein inulärer Staat betrachtet werden: Von den etwaigen Gegnern im Osten und Westen sind sie durch zwei Ozeane getrennt. An den nördlichen und südlichen Landengen können niemals — abgesehen davon, daß dort Völker leben, die freundschaftliche Beziehungen zu den USA unterhalten — ansehend Streitkräfte konzentriert werden, um die nationale Sicherheit der USA zu bedrohen. In seiner Weise kann die Lage der USA, mit der gegenwärtigen Englands verhalten werden. Amerika ist die einzige Großmacht, die sich in der stidlichen Lage befindet, daß die eigene Sicherheit nur von der Marine abhängt. Amerika hat kein Bedürfnis, militärische Bündnisse zu schließen, um das Gleichgewicht der Kräfte aufrecht zu erhalten, wie dies etwa für Europa und Asien zutrifft.“

Diesen Feststellungen folgt in dem Bericht der Senatskommission die Schlußfolgerung, daß die Vereinigten Staaten bei einer Teilnahme an einem Krieg in Europa gegen ihre eigenen Interessen handeln würden. Amerika ist nicht für die Teilnahme an europäischen Kriegen vorbereitet, da es nicht die erforderliche Ausstattung besitzt. Einige der machebenden Sachverständigen der Marine sind der Ansicht, daß die USA, niemals an anderen jenseits der westlichen Halbkugel stattfindenden Kriegen teilnehmen und die amerikanischen Soldaten nicht auf einen fremden Gebiet gelandet werden dürfen, sondern allein in einem See- und Luftkrieg teilnehmen dürfen. Die Operationen der eigenen Flotte und Luftwaffe sind die einzigen, die die USA in einem Weltkrieg durchführen können. Die Operationen der eigenen Flotte und Luftwaffe sind die einzigen, die die USA in einem Weltkrieg durchführen können.

## Jeder Spatenstich ein Gebet für Deutschland

### Rundgebung des Reichsarbeitsdienstes — Kolenberg über „Idee und Tat“

Berlin, 18. Jan. Am Freitag war eine wichtige Tagung des Reichsarbeitsdienstes für die westliche Jugend, die sich u. a. mit dem Einfall der deutschen Frau und der Aufgabe der deutschen Jugend im Kriege beschäftigte, hat, zu Ende gegangen. Als Abschluss dieser Tagung fand am Samstag in der Alten Aula der Universität eine Rundgebung statt, auf der Reichsleiter Alfred Rosenberg zu den höheren Führern und Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes sprach.

Nach einleitenden Worten des Generalarbeitsführers Dr. Deder und einem Vortrag des Direktors des RAL-Wilhelm-Initiativ für Anthropologie, menschlische Erblehre und Eugenik, Professor Dr. Eugen Fischer, über das Thema: „Innere seelische Reife durch Erde und Umwelt“, ergriff Reichsleiter Rosenberg das Wort zu dem Thema „Idee und Tat“. Er führte u. a. aus, daß es der Nationalsozialismus gewesen sei, der der Arbeit und dem Schaffen des deutschen Volkes erst wieder einen Sinn gegeben habe. Anknüpfend und Tat oder Idee und Tat müßten zur Einheit aufeinandergeführt werden. Die Arbeit erlange ihren Sinn durch die Idee der Volksgemeinschaft und die Idee werde fruchtbar, wenn sie im Leben ihre Verwirklichung finde. Der Reichsarbeitsdienst verbinde die harte Arbeit des Tages mit einem neuen Ethos des Lebens.

Diese Organisation, die unmittelbar der Tat des Lebens gewidmet ist, so führte der Reichsleiter weiter aus, findet ihren großen Sinn in der Bezeugung auf eine neue Volksgemeinschaft. Innere seelische Reife durch Erde und Umwelt, so führte Reichsleiter Rosenberg das Wort zu dem Thema „Idee und Tat“. Er führte u. a. aus, daß es der Nationalsozialismus gewesen sei, der der Arbeit und dem Schaffen des deutschen Volkes erst wieder einen Sinn gegeben habe. Anknüpfend und Tat oder Idee und Tat müßten zur Einheit aufeinandergeführt werden. Die Arbeit erlange ihren Sinn durch die Idee der Volksgemeinschaft und die Idee werde fruchtbar, wenn sie im Leben ihre Verwirklichung finde. Der Reichsarbeitsdienst verbinde die harte Arbeit des Tages mit einem neuen Ethos des Lebens.

## Aufrüstung des deutschen Dorfes

Berlin, 18. Jan. Auf Grund der von Reichsminister Daxer in seiner Rundfunkrede zur zweiten Kriegserzeugungsschlacht vom 14. Dezember 1940 gemachten Entschlossenheit für die Zeit nach dem Kriege eine „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ geplant ist, gehen beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und bei den verschiedenen Dienststellen des Reichsministeriums in allen Teilen des Reiches ansehend zahlreiche Aufschreiben ein, welche Vorschläge für die Durchführung der Aufrüstung des deutschen Dorfes machen. Um eine schnelle und planmäßige Bearbeitung dieser Aufschreiben, wird gebeten, in Zukunft solche Aufschreiben unmittelbar an den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu richten. Berlin, 18. Januar 1941, unter dem Kennwort „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ zugestellt.

## Aufrüstung des deutschen Dorfes

Berlin, 18. Jan. Auf Grund der von Reichsminister Daxer in seiner Rundfunkrede zur zweiten Kriegserzeugungsschlacht vom 14. Dezember 1940 gemachten Entschlossenheit für die Zeit nach dem Kriege eine „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ geplant ist, gehen beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und bei den verschiedenen Dienststellen des Reichsministeriums in allen Teilen des Reiches ansehend zahlreiche Aufschreiben ein, welche Vorschläge für die Durchführung der Aufrüstung des deutschen Dorfes machen. Um eine schnelle und planmäßige Bearbeitung dieser Aufschreiben, wird gebeten, in Zukunft solche Aufschreiben unmittelbar an den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu richten. Berlin, 18. Januar 1941, unter dem Kennwort „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ zugestellt.

## Aufrüstung des deutschen Dorfes

Berlin, 18. Jan. Auf Grund der von Reichsminister Daxer in seiner Rundfunkrede zur zweiten Kriegserzeugungsschlacht vom 14. Dezember 1940 gemachten Entschlossenheit für die Zeit nach dem Kriege eine „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ geplant ist, gehen beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und bei den verschiedenen Dienststellen des Reichsministeriums in allen Teilen des Reiches ansehend zahlreiche Aufschreiben ein, welche Vorschläge für die Durchführung der Aufrüstung des deutschen Dorfes machen. Um eine schnelle und planmäßige Bearbeitung dieser Aufschreiben, wird gebeten, in Zukunft solche Aufschreiben unmittelbar an den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu richten. Berlin, 18. Januar 1941, unter dem Kennwort „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ zugestellt.

## Aufrüstung des deutschen Dorfes

Berlin, 18. Jan. Auf Grund der von Reichsminister Daxer in seiner Rundfunkrede zur zweiten Kriegserzeugungsschlacht vom 14. Dezember 1940 gemachten Entschlossenheit für die Zeit nach dem Kriege eine „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ geplant ist, gehen beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und bei den verschiedenen Dienststellen des Reichsministeriums in allen Teilen des Reiches ansehend zahlreiche Aufschreiben ein, welche Vorschläge für die Durchführung der Aufrüstung des deutschen Dorfes machen. Um eine schnelle und planmäßige Bearbeitung dieser Aufschreiben, wird gebeten, in Zukunft solche Aufschreiben unmittelbar an den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu richten. Berlin, 18. Januar 1941, unter dem Kennwort „Aufrüstung des deutschen Dorfes“ zugestellt.



Die Hand des Schicksals im Kriege

Es ist nicht verwunderlich, daß die ungeheure Summe entsehbaren Lebensschicksale im Kriege, die Vermehrung und Steigerung der Gefahren, die der Krieg für sehr viele Menschen — im Vergleich zu ihrem friedlichen Alltagsleben — mit sich bringt, den sich als selbst, merkwürdig, geheimnisvoll, schicksalhaft anfühlenden Zufall noch häufiger eintreten und bemerkt werden läßt, als dies in der geordneten Friedenszeit geschieht. Die geheimnisvollen Schicksalskräfte sind in dem gewissen Stillstand untrügerischer Zeiten mehr gebunden, es bedarf heftigerer Anlässe, um sie in Bewegung zu bringen. In dem sich ergebenden Unruhe von Geschossen, sobald Krieg ist, haben es die verschiedensten Mächte leichter, sich zu betätigen, weil es dann nirgends Ruhe und Beharren gibt, das sie sonst manchmal festhalten mag.

Unter den zahllosen Kriegszufällen bilden die aus dem Weltkrieg schon eine besonders zahlreiche Gruppe, in denen ein Krieger durch zufällige Umstände, Vorkommnisse, auch Träume und Abnungen vom Tode errettet wird. Da ist etwa ein ganz einfacher, häufig so oder ähnlich erzählter Fall: Ein Kamerad, vielleicht aus einem Vorgefecht, bittet seinen Nachbar um Zigaretten oder um einen Zigarettenhalter, etwas zu rücken, da er nicht genug Platz habe. Dies wenige Rufen ist eine Schicksalsentscheidung: da, wo der Nachbar Platz gemacht und dem um das Rückenbündel sich bequemere hineingeschoben hat, schlägt — nach den Berichten meist kurz darauf schon — ein feindliches Geschoss ein; der, der in den freigebliebenen Platz nachgerückt ist, wird getötet, der, der zur Seite gewichen ist, eben dadurch gerettet, so daß es den Anschein gewinnt, das Schicksal habe diesem letzteren den Tod zugebracht — dazu dürfte es jedenfalls im Weltkrieg mit seiner unendlichen Zahl von Verwunden nicht einer besonderen Schicksalskraft, die für eine Rettung schon viel eher gebraucht wurde.

Sehr weit aus dem Gemündlichen oder Negativen dieses Lebens: Zu einem Leutnant G., der im Unterland sitzt, kommt der gerufene Befehl: „Leutnant G., zum Kompanieführer!“ G. begibt sich hinaus, fragt den dort stehenden Posten, ob er gerufen habe? — Nein; er habe überhaupt keinen Ruf gehört. — Leutnant G. ist nun überzeugt, daß es eine Täuschung war, und tritt in den Unterland zurück, als sofort wieder derselbe Ruf erklingt und nun, wie der Leutnant gleich feststellt, von dem nahen Posten der angibt, jetzt sei der Ruf die Postenkette entlang gekommen und er habe ihn nur weitergegeben. G. eilt zum Kompanieführer und meldet sich bei dem höchst erstaunten Hauptmann, der sagt, er habe keinerlei Befehl gegeben, Leutnant G. zu rufen. Dessen Unterland aber wird, während er beim Kompanieführer ist, durch einen Vorkrieger zerstört. Sofortige Nachforschung ergibt, daß der Ruf mitten in der noch unverändert stehenden Postenkette losgegangen sei selbst entzündet; der dritte Posten, von dem der schicksalhafte Unterland an gerechnet, ist übersehen, ihn gehört zu haben, der vierte gibt an, weder etwas gehört noch weitergegeben zu haben.

Ein sehr viel harmloserer aber netter Zufall ist es, daß ein Soldat, der ganz jung den Weltkrieg mitgemacht hatte und jetzt wieder durch Flandern und Frankreich marschierte, eines Tages in das selbe Quartier kam, in dem er 1917 untergebracht war, und darin den vor mehr als zwei Jahrzehnten verlorenen Brotbeutel beim zufälligen Abstreifen eines Futterlappens im Stall übersehen wiederzufinden.

Weit verflochten und ein in seinem ganzen Geschehen höchst merkwürdiger Zufall, bei dem man durchaus das Schicksal im Schicksalsgewebe hin und her schnell zu sehen glaubt wird von zwei Vätern und deren zwei Söhnen, beide durch Unfall ums Leben gekommenen, Söhnen in der Presse mitgeteilt. Der Fall ist in mancherlei Beziehung sehr reich; besonders deshalb, weil man in ihm wie überhaupt gelegentlich zu erkennen lauden kann — ich habe mir die vorliegende Ausdrucksweise zum Zweck gemacht —, daß eine besondere Schicksalsverknüpfung auch Wert darauf hat, gesehen und bekannt zu werden.

Zwei alte Soldaten, der eine ein Wachmann aus dem Eifel, der andere ein Flak-Unterschwärmer aus Schlefien, kommen, ohne sich zu kennen, in ein Gespräch, da sie gerade desselben Weges gehen; irrgewiss an der Mauer. Der Wachmann erzählt dem anderen im Laufe des Gesprächs, daß er einen Sohn gehabt habe, der auch Unteroffizier war, aber bei einem Autounfall sein Leben eingebüßt. Das Datum dieser Unfälle, die sich in der Zeit der Kriegsbereitschaft ereigneten, hat sich den beiden Vätern tief ins Gedächtnis geprägt. Sie erschrecken fast, als sie feststellen, daß beide am gleichen Tage gestorben: am 22. August 1939.

Nun fragen sie einander weiter: nach dem Alter der Söhne — sie sind am gleichen Tage, dem 13. August 1914, geboren; nach dem bürgerlichen Beruf: sie sind beide Bäcker gewesen; nach dem Truppenteil: sie standen im gleichen Regiment, und es war ein und derselbe Unfall, bei dem sie starben. Die Beziehung geht noch weiter: beide haben am gleichen Tage, wenn auch ein wenig voneinander und ohne sich zu kennen, zum gleichen Zeitpunkt in gleicher Richtung, derselben Kompanie, derselben Straße zugehört, am gleichen Tage Unteroffizier und, nach ihrem Kennlernen, Freunde geworden. Dann haben sie bei dem Unfall am 22. August 1939 einen gemeinsamen Tod gefunden.

Da sie nie über ihre Beziehungen zueinander ausdrücklich nach Hause geschrieben, wäre die seltsame Parallellität ihrer Leben und ihres Schicksals nie bekannt geworden, hätte der Zufall die beiden fremden Väter nicht auf einem Wege zusammengeführt, nicht in ein Gespräch gebracht und darin den einen nicht auf die Erzählung vom Unfalltod seines Sohnes.

Das Erlebnisgewebe, das man hier in der Hand hält, das sich so allmählich, gewissermaßen fadenweise, entwirrt, wie es sich erst, wie ich schon sagte, erregend wie das einer fiktionalen Novelle, die hier das Leben selbst dichtet.

Die Hegauer Ahnen Scheffels

Ludwig Finckh behandelt in der oberhessischen Zeitschrift „Mein Heimatland“, Freiburg im Breisgau, die Hegauer Ahnen Scheffels.

Das die Ururgroßeltern Joseph Victor v. Scheffels Vatersseite in Nidellangen unter dem Schieferberg und Södemittel waren, bald darauf nach Nidellangen, die Hegauer Ahnen Scheffels, deren Urenkel Katharina Vogel, wohnen wir; ihre Tochter Katharina Vogel, geboren am 20. Oktober 1774 in Nidellangen, hatte den Vätermeister und Handelsmann Franz Josef Krederer von Dornbronn am Neßlar geheiratet. Woher aber waren die Ehegatten und Vogel gekommen?

Den Nachforschungen der Pfarrrämer von Schönen, Nidellangen und Eimen a. H. verdanken wir den Fund von zwölf weiteren, wohl noch unbekanntem Ahnen Scheffels. Der Dichter wußte, als er den Ehestand schrieb und sich im Heirat bewußt und sich nachher auf der hiesigen Westseite bei Adolfsfeld niederließ, wohl selber nichts davon, daß er der unmittelbaren Nachbarschaft von Berg und See entstammte. Man trieb damals noch wenig Ahnenforschung. Daß er sich von der Großmutter Katharina Vogel hatte erzählen lassen, die erst 1851 in Karlsruhe starb, als er selber schon 25 Jahre alt war, ist gewiß. Daß er aber der Urenkel von Jäger und Millern von Schönenberg und Wodenice war, von Schönen, Nidellangen und Eimen a. H., war ihm kaum bekannt. Ein Ahnenname, Malderon, mußte fast hundertjährig an. Er mag auch nichts davon gewußt haben, daß sein Urhahn Matthias Vogel, ein Müller, am 23. August 1710 bei Wülfingen, nahe Schönenberg, vom Blitz erschlagen worden ist: fulmine iactus.

Ich trage hier die neugewonnenen Ahnen vor. Nicht Vogel hießen die Nidellanger, sondern Vögele, Vögeli.

Katharina Vögele, vermählt mit Vögel, geboren am 5. 1. 1740 in Schönen, gest. 11. 1. 1740 + 21. 1. 1814).

Deren Eltern waren: Jakob Vögele, Jäger (venator) in Schönen, vermählt 19. 9. 1735 mit Maria Ursula Wanz aus Nidellangen (geb. 20. 9. 1709).

Deren Eltern, aller Wahrscheinlichkeit nach im gleichen Beruf: Franz Vögeli, Jäger zu Nidellangen und Maria Ursula, wöhrdt 19. 2. 1708 in Steißlingen. Matthias Wanz, Müller in Nidellangen (+ 28. 8. 1710), und Katharina Malderon.

Deren Eltern: Johann Vögeli, Bürger von Allensbach und Maria Stöckli von Allensbach. Jakob Martin, Bürger von Nidellangen, und Maria Wanz von Nidellangen.

Die Eltern des Vaters waren Johannes Egelein, ein Richter, in Eimen, und Constantine Schilling, geb. 7. 1. 1708, und Constantine Schilling.

Ob die Vögele und Stöckli in Allensbach einheimisch waren oder — das i könnte darauf hinweisen — aus der nahen Schweiz gekommen waren, wird sich noch feststellen lassen.

Der Maler Anton Engelhard Gedächtnis-Ausstellung im Münchener Kunsthaus.

Vor zwei Jahren starb in Karlsruhe der Maler Anton Engelhard, dessen Lebenswerk vom Kunsthistoriker der Hauptstadt der Bewegung in einer reichen Uebersicht gezeichnet wird. Der im Jahre 1872 zu Frankfurt a. M. geborene Künstler erhielt seine Ausbildung auf den Akademien in Karlsruhe bei Kaldrup und bei Heinrich von Zigel in München, wo er um die Jahrhundertwende einige Jahre lebte, um sich dann in Karlsruhe niederzulassen. Ein Vorläufer der Fokette, malte er mit Vorliebe die ruhigen, in Stimmung getauchten, wie sie ihm in schönen Baumgruppen am Wasser, in vertrauten, idyllischen Dörfern, alten Burgen und weit und weit geschwungenen Hügelketten begegnete. Ueber seinen gedämpften, von matten Tönen gleich Schleieren verhangenen Landschaftsbildern ruht eine Atmosphäre der Behaglichkeit, die liebevoll von ihrem stillen romantischen Zauber erzählt. Wirkliche Vorbildhaftigkeit des Zeichnenstils sind seine landschaftlichen Studien, die durch die weiche Ausfärbung auf gelbem Untergrund die ruhigen, in Stimmung getauchten, wie sie ihm in schönen Baumgruppen am Wasser, in vertrauten, idyllischen Dörfern, alten Burgen und weit und weit geschwungenen Hügelketten begegnete. Ueber seinen gedämpften, von matten Tönen gleich Schleieren verhangenen Landschaftsbildern ruht eine Atmosphäre der Behaglichkeit, die liebevoll von ihrem stillen romantischen Zauber erzählt. Wirkliche Vorbildhaftigkeit des Zeichnenstils sind seine landschaftlichen Studien, die durch die weiche Ausfärbung auf gelbem Untergrund die ruhigen, in Stimmung getauchten, wie sie ihm in schönen Baumgruppen am Wasser, in vertrauten, idyllischen Dörfern, alten Burgen und weit und weit geschwungenen Hügelketten begegnete.

Die diesjährige Dichterpreis der Reichshauptstadt wird am heutigen 19. Januar an die Dichter Kurt Luga, Friedrich Griefe und Herbert von Hoerner verliehen.

Köpfe aus der deutschen Kunst

Carl Moriz Schreiner stellt in Freiburg aus. Seit einer Reihe von Jahren zum erstenmal wieder stellt die Freiburger Kunstgenossenschaft das Werk eines Bildhauers. Aus den Arbeiten des Düsselbörfers Carl Moriz Schreiner spricht sich eine feine, ruhige, zierliche und warme Künstlerpersönlichkeit aus, deren Schaffen neben dem monumentalen, eigenartigen Relief in erster Linie dem Bildnis zuehrt. Eine felle Ausdruckskraft wohnt diesen Köpfen aus dem deutschen Kulturleben unter dem wunderbaren, einprägsamen Kopf des Schauspielers Werner Krauß, dessen behagliche Schöpfung unmittelbar nach dem Abbitz von „Und Süh“ entstanden sein könnte, die auch vollen Rüge des Dichters Kurt Luga an der die fast schmerzvoll im Spiel aufgehende Gilly Ren, der würdige Schödel des Isländers Gunnar Gunnarsson, eine Bronzebüste des Freiburger Komponisten Prof. Julius Weismann — sie alle zeigen den außerordentlichen Bild Carl Moriz Schreiners für das, was hinter der Form der ihm im Bildnis liegt. In einer feinen, lebensvollen Anlehnung eines finnischen Bildhauers ist diese Harmonie zum Ideal verdrängt. Ein paar Kinderbüsten und kleinere Tierfiguren runden das Bild eines reifen Schöpfers, in dessen plastische Formenwelt aus einer Reihe arabischer Arbeiten und Auarelle bilden läßt.

Feierstunden für Emil Strauß. Anlässlich des 75. Geburtstages des in Freiburg Lebenden oberhessischen Dichters Emil Strauß am 31. Januar wird die Stadt Freiburg eine Morgenfeier zu Ehren des Dichters veranstalten. Auch keine Gedächtnisfeier, sondern wird ihres großen Sohnes in einer Morgenfeier gedenken.

Zwischen Westwall und Maginotlinie. Heute wird in Saarbrücken im Saarlandmuseum eine Kunstausstellung eröffnet, die den Namen „Zwischen Westwall und Maginotlinie“ trägt. In dieser Ausstellung werden Bilder aus dem Kampfgebiet gezeigt werden.

Das schöne Frauenbildnis in der Münchener Lenbach-Preis-Ausstellung

Um den Großmeister der deutschen Bildnismalerei Franz von Lenbach zu ehren, zugleich aber dem zeitgenössischen Schaffen durch die Ausfertigung einer Auszeichnung an repräsentativer Stelle lebende Anregungen zu geben, stiftete der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung den Lenbach-Preis, der in jedem Jahr am Geburtstag des Malers zur Verleihung gelangt. Neuer erhielt der im Jahre 1874 in Mannheim geborene Professor Hans West den Preis für das Bildnis des Malers und Schriftstellers P. das jetzt in der Ausstellung der für die Preisverteilung eingerichteten Werke seinen Ehrenplatz neben dem Bildnis Lenbachs gefunden hat. Schon der dunkle Galerien des preisgekrönten Bildnisses weist darauf hin, daß in diesem Jahr die „Münchener Schule“ in ihrer traditionsgebundenen Haltung den Sieg davontrug. Man kann auch sagen, daß das Bildnis dem Vorbild Lenbachs sehr nahe kommt. Alles, was auf den Kopf des alten Herrn, der so ernsthaft und so schön, erachtet, indes die Gestalt und die Kleidung wie nebenbei behandelt und im Dunkel gehalten erscheinen. Die Ausstellung selbst ist so reich in seiner Vielfalt, daß es fast schwer fällt, das Besondere in einigen wesentlichen Eindrücken zusammenzufassen. Auf dem weiten Gebiet der Bildnismalerei haben zu allen Zeiten der private Rang und der persönliche Auftrag eine entscheidende Rolle gespielt. Der Gegensatz zwischen Enklus und Abklus drängt sich dabei häufig als Mißklang in das Bildfeld. Nicht immer sind beide Maler Kunststimm und Geschmack so einträchtig, daß sie mit der Erfüllung des Auftrags auch der höheren Aufgabe der Kunst, ein malerisches Charakterbild zu schaffen, entsprechen. In der Münchener Lenbach-Ausstellung ist das Frauenbildnis die Auszeichnungskraft eines Malers. Auf ihnen hat sich die Farbe zu harter Kraft gesammelt, die bald vor Temperament überprüft, bald zu wunderbarer Feinheit geführt wird. Der Selbstherrlichkeit sind durch die Persönlichkeit des Modells Grenzen gesetzt, die mit ehrlichem Empfinden respektiert werden. Carl Otto Müllers lebenssarkotes Damenbildnis offenbart eine Feinempfindlichkeit, die im Anblick ebenso lebt wie in den streckenden Händen, aber auch in dem eleganten, edelsteinfarbenen Schmuck. Ebenfalls Baumgartner malte ein geistiges Frauenbildnis mit Sch. A. A. V. Das Bild zeigt das Porträt einer W.D.M.-Näherin zum typischen raffinierten nordischen Prägnanz empor. Anton Leibs Frauenbildnis stellt durch die pittoresken Akzente der rötlichen Haartrümpfe, die ungemein leuchtfräftig wirkt. Walter Schmadenber zeigt die Umrisse seiner Damenbildnisse so hart, daß der Weg zum modischen Auarell nur noch einen kurzen Schritt kostet. Rühlicher Glanz liegt über Anton Müllers Bildnis Porträt. Marion Henkler, Emilie von Hallwachs und Vera Kaiser (mit einem

Die Hegauer Ahnen Scheffels

Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert werden. Stand am zweiten Abend dieser Konzertreihe Franz Lehár am Dirigentenpult so ist für den dritten Abend, der am 20. Januar, 19 Uhr, in der Albertshalle in Leipzig stattfindet, der bekannte Komponist Nico Dostal im Reichshauptstadt Leipzig. Der Reichshauptstadt Leipzig führt diesen Winter in Leipzig in Verbindung mit der M.G. Gesellschaft K.K. unter dem Titel „Meister der Operette“ sechs große Unterhaltungsveranstaltungen, die jeweils Werke eines bekannten lebenden Komponisten enthalten und von diesem Komponisten selbst dirigiert

Goldjucher vom Oberrhein

Im Rheinstrom lagert noch für etwa 72 Millionen Mark Gold

Viele von uns kennen die Sage vom Rheingold. Die meißt darauf zurückzuführen ist, daß in früheren Jahren am Oberlauf des Rheins an verschiedenen Stellen Goldfunde gemacht worden sind. Wie kommt nun das Gold in den Rhein? Die Antwort ist sehr einfach. Es kommt aus den Bergen und wird mit dem Geröll in das Strombett befördert, wo es sich im Rheinland ablagert. In der Nähe von Gehr in Graubünden, dort wo der junge Rhein aus den Bergen heraustritt, suchte man das Gold herauszufischen, bevor es sich im Bodensee wie in einem Schlammbecken absetzte. Während man von Bodensee bis zur Aramündung kein Gold feststellte, wurde auf der Strecke zwischen Basel und Rheinfelden Gold auch gefunden. Bekannt ist die Goldmine bei Säckingen. Von Säckingen nach Rheinfelden wurde dann das Gold immer spärlicher, und von Mainz ab verzichtete man auf jede Goldgewinnung, weil sie nicht rentabel war.

Ringeln auch zu Verkehrsmittele Verwendung. Im Jahre 1886 wurde eine Rhein-goldmünze geprägt; sie wog 28 Karat und verdrängte bis zum 15. Jahrhundert den florentiner Goldgulden. Auch Gulden und andere Münzen, die aus Rheingold hergestellt wurden, waren schon früher in Umlauf. Gefälteste Stücke sind die des Feuerzeugs, fand in 1000 Teilen einer Rheingoldprobe 994 Teile Gold, 65,81 Teile Silber und 0,99 Platin. In Baden, wo man auf die eigene Goldgewinnung aufseht, sind die Goldmünzen mit der Aufschrift: ex sabulis Rheni. Neben der Goldgewinnung in Baden liegen nach Angaben von Dr. H. Welter folgende Ziffern vor: In den Jahren 1880 bis 1889 wurden aus Rheinland 82 Kilogramm Gold gewonnen. Das ist allerdings eine geringe Menge im Verhältnis zur Weltproduktion, die in derselben Zeitperiode rund 2000 Kilogramm Gold betrug. Die höchste Jahresausbeute betrug in Baden 12,5 Kilogramm. In den Jahren 1804 bis 1839 gewann man in Baden 300 Kilogramm Gold, das etwa einem Wert von 800.000 Mark entspricht.

Kurze Nachrichten vom Oberrhein

Offenburg. Wiedereröffnung für die Soldaten. Für die an der Front stehenden Soldaten wird in diesen Tagen und Wochen wieder eine Wiedereröffnung durchgeführt, die im Kreis Offenburg bereits in vollem Gange ist. Schon liegen aus einzelnen Ortsgemeinschaften Meldungen über zum Teil beachtliche Ergebnisse vor.



Hier lebt ein Stück Heimatgeschichte

Das alte Dorf im Hanauerland - Besuch im 925jährigen Junsweiler

Junsweiler. Während Garsweiler und Richtenau im Hanauerland erstmals im Jahre 1316 genannt werden und dieses Jahr ihr 625-jähriges Bestehen feiern können, sind eine Reihe von Orten im Oberrhein wie Junsweiler, Friesenheim und Junsweiler bereits 1018 genannt. Sie können auf das ansehnliche Alter von 925 Jahren zurückblicken. Eine Urkunde vom Jahre 1018 bezeugt, daß Kaiser Heinrich II. von Lothringen und Pfalzgraf von Lothringen, der spätere Kaiser Lothar III., dem Kloster Schüttersheim die Gemarkung Junsweiler, Friesenheim und Junsweiler im Jahre 1018 als Lehen an die Abtei Schüttersheim schenkte.

Man wird von der „Gelsaak“ berichtet. Eine Sage erzählt: Im Bellenwald lebte ein alter Mann, der Wald gehörte einem „Fräulein von Welslar“. Als dieses Fräulein auf einem Gelände zur Anhöhe ritt, wurde es von Räubern überfallen. Auf ihre Hilfe eilten Junsweiler aus Junsweiler herbei und befreiten die Hebelalene. Zum Dank für die Errettung schenkte das Fräulein den Junsweilern den Wald an Junsweiler und Bergaunten. Der Wald heißt heute noch die „Gelsaak“.

In Durmersheim gabs Fleisch ohne...

Dafür büßen Gastwirt und Metzger mit Zuchthaus und Berufsverbot

F. H. Mannheim. Die Kriegsgesetze schenken Volk und Staat auch gegen die Ungerechtigkeit im Innern. Die Sicherung gegen Schädlinge gehört zum Existenzkampf des deutschen Volkes. Verschwendung Strafen sichern am wirksamsten die Gemeinwohl. Die Vollstreckungsstelle Karlsruhe brachte Ende Juli zwei arge Sünder zur Strafe, die loben vom Sondergericht für den Oberlandesgerichtsdirektor Karlsruhe in Mannheim abgeurteilt wurden. Der Gastwirt Friedrich Fritz und der Metzger Franz Melcher, beide aus Durmersheim, machten sich des Verbrechens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung schuldig. Ihre Schwarzschlachtungen betrafen die Bundesrepublik und die Rheinlande, das nach ihnen nachgewiesen werden konnte, entsprach dem Fleischverbrauch eines ganzen Dorfes von tausend Seelen während dreier Wochen!

Die Todesstrafe verhängt werden. Die Jugendrechnung ergab, daß keiner der Angeklagten Erlaubnis zum Handel hatte. Fritz verkaufte Fleisch und Wurst aus dem Schwarzschlachtungen an seine Gäste ohne Marken. Durmersheim hatte damals fast 5000 Einwohner. Der Staatsanwalt wies auf die große Menge der Schwarzschlachtungen hin, die mindestens 3000 Pfund Fleisch ausmachten. Das Urteil lautete gegen Fritz auf je 3 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust und Berufsverbot, dazu 300 RM Geldstrafe und 3800 RM Wertersatz (5 Monate, 2 Wochen Untersuchungshaft wurde angedroht). Melcher erhielt 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus, je 3 Jahre Ehrverlust und Berufsverbot, dazu 150 RM Geldstrafe, 1000 RM Wertersatz und Haftstrafe für die 3800 RM Wertersatz des Fritz (die Geldstrafe und 5 Monate Zuchthaus gingen durch die Untersuchungshaft verfallen). Die Strafen wurden sofort rechtskräftig. Das Hauptstaatsamt Karlsruhe trat als Nebenkläger auf.

Wer kennt die Tote?

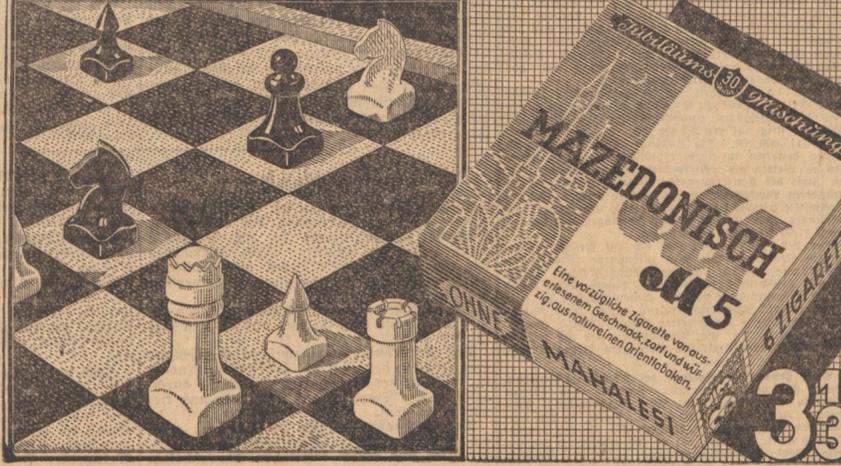
Am 14. 1. 1941 wurde aus dem Altrhein bei der Gemarkung Lu. a. Rh. Kreis Raibach eine unbekannt weibliche Leiche gefunden. Bei der Toten handelt es sich um eine etwa 30 Jahre alte Person, 1,55 Meter groß, schlank, mit langem dunkelblondem aufgestecktem Haar, sie trägt am Oberkörper ein künstliches Gebiß und hat oberhalb der Stirn beim Haaransatz einen nuklearen Ausschlag. Am Leib ist eine grobe Operationsnarbe, wahrscheinlich von einem Kaiserschnitt herrührend; erkennbar. Die Tote ist bekleidet mit einer schwarzen Schürze mit kleinem weißen Blütenmuster, einer weißen Turteltaube, langen schwarzen Wollstrümpfen und grau-weiß gestreiften selbstverfertigten Stoffhandschuhen mit Holzknöpfen. Sie trägt goldene Ohrring und weißen Perlen. Das Taschentuch ist mit dem Buchstaben L gezeichnet. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei des Hauptstaatsamts Karlsruhe.

Der Dienst der Hitler-Jugend in den Abendstunden

Anpassung an die Zeitumstände - Besuch des Heimabends ist Pflicht. O Der Heimabend, der für alle Einheiten der Hitler-Jugend und des DJV, Stunden der Kameradschaft umfaßt, wird nach wie vor durchgeführt. Er gehört zum festen Dienstprogramm, genau wie der Sportnachmittag und der Geländedienst. Er ist in Anlehnung an die Polizeiverordnung vom 9. März 1940, die zum Schutz aller Jugendlichen gegen die Gefahren der Dunkelheit auf Veranlassung des Ministerpräsidenten für die Reichsverteidigung geschaffen wurde, zeitlich so gelegt worden, daß Jungmädchen und Pimpfe von ihrem Dienst noch in der Dämmerung heimkommen. Für die Hitler-Jugend und den DJV-Mädchen wurde der Dienst in den frühen Abendstunden verlegt, um auch für sie ein zeitliches Nachhausekommen zu ermöglichen. Durch die Tatsache, daß die meisten dieser Jungen und Mädchen berufstätig sind, und erst nach 19 Uhr abends aus den Geschäften kommen, sind diesen Bemühungen allerdings gewisse Grenzen gesetzt. In den Städten, in denen des öfteren mit Alarmanlagen zu rechnen ist, wurde der Dienst, soweit es durchführbar ist, und genügend Räume zur Verfügung stehen, auf die Vormittagsstunden der Sonntage verlegt. Dort, wo der Dienst jedoch in den frühen Abendstunden durchgeführt werden muß, ist dafür gesorgt, daß entweder im Heim selbst, oder aber in nächster Nähe ein Luftschutzkeller vorhanden ist, der sofort aufgesucht wird, wenn unerwartet früh Alarm gegeben wird. Der Heimabend ist Pflichtdienst im Sinne des Reichsgesetzes über die Hitler-Jugend vom 1. Dezember 1938 und durch Reichsgesetz vom 8. März 1940 erlassenen Ausführensbestimmungen, und jeder Jugendliche ist verpflichtet, regelmäßig am Heimabend wie an jedem anderen Dienst teilzunehmen. Um nun die Jungen und Mädchen, die während der Dunkelheit nach Hause gehen, vor Gefahren zu schützen, werden die Einheiten des DJV, Streifenbrigaden laufend verstärkt, geschult und ausgebildet, und verleben in Zusammenarbeit mit den Polizeivorgängen ihren Dienst, indem sie nach Einbruch der Dunkelheit darauf achten, daß sich Jugendliche nicht unmittermittelt auf der Straße aufhalten, und daß die Jungen und Mädchen, die vom Dienst kommen, auf dem schnellsten Wege nach Hause gehen. Die Angehörigen des Streifenbrigaden haben die Möglichkeit, die Jugendlichen, die sich ihren Anordnungen nicht fügen, festzunehmen und sowohl der Polizei, als auch der zuständigen DJV-Streifenbrigade zu melden. Das steht in jedem Falle Beförderung im Dienst und Benachteiligung der Eltern nach sich, in schweren Fällen dazu noch Bestrafung durch die Polizei. In dem Ernst des Jugendführers des deutschen Reiches vom 14. November 1940 heißt es: „Die im Laufe der letzten Monate eingegangenen Berichte haben ergeben, daß dank der guten Zusammenarbeit zwischen Polizei und dem DJV-Streifenbrigaden Verhältnisse Jugendlichen gegen die Polizeiverordnung zum Schutze der Jugend nur noch in unbedeutendem Maße vorfinden.“ J. G.

Der Hirsch am Posthalter

Einen nicht alltäglichen Besuch erhielt dieser Tage, wie aus Bad Reichenhaller berichtet wird, der Posthalter in der Pfaffenauer Post. Ein junger Hirsch kam an den Schalter und mochte ganz geduldig, bis seine Begleiterin, die Frau eines Postverwalters, ihre Vorkaranten beendet hatte. Dann sog er mit der Frau wieder ab. Dieses Tier war in hilflosem Zustand als ganz kleines Hirschkalb in die Hände des Postverwalters gekommen, der es zu einem fröhlichen Jungstier aufzog.



Schach dem König! Eine schwierige Situation im Spiel, die sorgfältiger Überlegung bedarf. Aber auch bei der Wahl „seiner“ Spezialzigarette sollte man gut überlegen und einen besonders hohen Maßstab anlegen. Eine echte „M5“ mit ihrem feinen Aroma naturreiner Orienttabake ist immer ein besonderer Genuß. Mazedonisch M5 mit der Jubiläums 30 Mischung.





**Geschäftsempfehlung!**  
Auffärben sämtlicher Lederartikel, Leder-  
möbel, Lederjacken, Taschen, Schuhe,  
Handschuhe usw., v. gelernt. Lederfärber  
**Lederfärberei Rittershofer**  
Karlsruhe, Amalienstr. 17 (Laden) früher Marienstr. 76

Bei Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünften  
über Vorleben bei wichtigen Bindungen, Le-  
bensführung usw.  
wendet man sich an das  
**Detektiv-Institut**  
**Theo Pfisch**  
Karlsruhe/Rhein Feilerabendweg 29  
Telefon 7406 51324

**Drahtgeflechte**  
aller Art für Einzelnungen, Hühnerhöfe usw.  
**Drahtseile**  
bis 22 mm Ø  
**Drahtgewebe**  
bis zur stärksten techn. herstellbaren Qualität  
**Drahtstifte**  
Nägels  
**Draht-Krieger**  
Spezialfabrik  
für Industrielötlöcher, Drahtgewebe und  
Drahtgeflechte  
**Karlsruhe**  
Telefon 316 Veilchenstraße 33  
**Größtes Lager am Platze** 51300

**Schreinerei**  
gesucht  
die laufend Büromöbel (Tische,  
Schränke u.s.w.) liefern kann.  
Angebote u. Nr. K50585 an den  
Führer-Verlag Karlsruhe erbeten

**Elektro-Ofen**  
Keramik, 1000 Watt, RM. 31,75 zuzügl. Porto und  
Verpackung. Bei Bestellung Voltzahl angeben.  
**K. Müller, Dresden**  
Rehfelder Straße 33. (51597)

**Männer lügen nie**  
wenn sie ihren Frauen verkünden, daß es gegen ihre  
Magenbeschwerden, ihre Stuhlverstopfung, ihre Leber-  
Gallenstörungen und die damit oft verbundene allgemeine  
Unpäßlichkeit, die Mattigkeit, Reizbarkeit, Gemütsver-  
stimmung, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörun-  
gen, das Reiben, Hautjucken, den unregelmäßigen Menstru-  
alzyklus, das unregelmäßige Urinieren, das unregelmäßige  
einen ganz ausgezeichneten Mittel gibt, nämlich (58289)  
C I T U I Nr. 33, das tatsächlich aus nicht weniger als 33  
feingepulverten hallwärtigen Drogen besteht, die auf  
mancherlei Weise regulierend und wiederherstellend in  
das gestörte Wohlbefinden einzugreifen vermögen  
Original-Packung RM. 1,50 in allen Apotheken vorrätig

**Immobilien**  
Wir verkaufen in bester Lage, Nähe Bahnhof  
**Moderner Einfamilienhaus**  
mit 6 mod. Wohnungen, einz. Bad, Ein-  
fahrt, Garten, bef. Umfänge halber bei RM.  
9000,- Anzahl., weit unter Erhaltungswert  
RM. 48.000,-. Alles Näheres durch  
Weiter ein modernes, neues  
**Dreifamilien-Haus**  
mit 3 x 3 Zimmern, Bad, Porgia,  
Balkon, u. s. w., ruhige Lage, Nähe Haupt-  
platz, sehr billig zu verk. bei RM. 8000,-  
Anzahlung, Näheres durch  
**Darm & Co., Karlsruhe, Kaiserstr. 118**  
Immobilien, Finanzierungen - Telefon 1489

**Eigenheimwerb**  
- Kauf oder Neubau -  
leicht gemacht  
durch Baupfanden  
Sprechen Sie vor Abschluss eines Bau-  
vertrages unsere besten, bewährten  
Vorteile für Sie und Ihre Angehörigen  
aus.  
Wir garantieren:  
als Zins für Darlehen 2,5 v. H.  
Wir berechnen:  
als Zins für Darlehen (II. Hypothekendarlehen) 5 v. H.  
für das Jahr 1939 wurden  
nur erhoben . . . . . 4 v. H.  
hohe Belastung - Steuererleichterung -  
sofortige Finanzierung durch Baupfanden  
kredit bei 30 v. H. Eigenkapital möglich.  
Keine Abschlussgebühr - Kein Kündigungsabzug,  
Geschäftsstellen nur 20 RM. (Bleibt Eigentum des  
Bausparers) - Kostenfreie Beratungen in  
allen Bau- und Finanzierungsfragen.

**Deutsche Baupfandkasse**  
(D B K) e. G. m. b. H.,  
Darmstadt  
Baupfandkassen - Geschäftsstelle: Heinrichstraße 2  
Darmstadt - Telefon 5401/5402/5403/5404/5405  
Widerrufen ist  
unmöglich

**Richard Huber**  
Grundstücks-, Hypotheken-, Teil-  
haberschafts-, Geschäftsübermittlungs-  
Karlsruhe  
Deutschelestraße Nr. 11  
Telefon 3174.  
Für Selbst-Interessenten erhalten  
genaue Auskunft.

**Haus- u. Vermögens-  
Verwaltungen**  
übernimmt der erfahrene Sachmann  
**Sulius Gerber**  
Immobilien und Vermögensverwaltung  
Karlsruhe, Karl-Liebknecht-Str. 8  
Telefon 7882. (51513)

**August Schmitt, Karlsruhe**  
Hypotheken, Sankt-, Gerichtl. 43.  
Bismarckstr. 2117. Rde.

Wir haben einen in den Jahren 1926-27 mit  
einem Kostenaufwand von ca. 435.000 Mark  
erbauten  
**Wohnhausblock**  
bestehend aus 9 Häusern  
mit insgesamt 28 neuzeitlichen Drei-  
und Vierzimmerwohnungen um den Preis von  
300.000 Mark bei 30-40.000 Mark Anzahlung  
zu verkaufen. (50580)  
Kaufinteressenten erhalten Unterlagen etc.  
durch Immobilienmakler  
**M. Kübler & Sohn**  
Karlsruhe, Moltkestraße 61, Telefon 461.

Sehr schönes, mit rennables  
**Haus**  
mit 5 Zimmern und Bad in der  
Wahlstraße zu verkaufen.  
Angebot unter 11000 an den Führer-  
Verlag, Karlsruhe.  
Ingenieur und Kaufmann suchen  
feinere bis mittleren  
Angebot unter 11000 an den Führer-  
Verlag, Karlsruhe.  
In beiden bei günstigen Bedingungen  
zu kaufen, Angebote unter  
10.885 an d. Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Kentner-Haus**  
Geschäftshaus mit 4 Etagen u.  
9 Wohnungen in Heidelberg,  
Bleichstraße Nr. 1, über 15.000  
RM., Verkaufspreis 145.000 RM.,  
Anzahlung 20.000 RM., (51613)  
Näheres durch ert. Härtel-  
maier.  
**Hermann Braun**  
Karlsruhe, Händelstraße 27.  
Tel. 7089.

**Wohnhaus**  
mit 2, 3, 4 u. 5 Zimmer-Wohn-  
ungen, nebst Küche, in guter  
Lage zu verkaufen.  
Anzahlungen: 20-25.000 RM.  
Angebote unter 10000 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**In Baden-Baden**  
**Einfamilienhaus**  
Reisbad, 4 Zimmer, Küche, Bad,  
Wintergarten, Zentralheizung, Ophi-  
darien, mit freierliegender Wanda-  
n. Preis RM. 25.000,-. Parabol-  
brenner, Amm. u. s. w., Näheres durch  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Guteingeführte**  
**Kohlenhandlung**  
in Mittelbaden zum 1. April oder  
früher zu verkaufen, Ansuchen u.  
3.726 an den Führer-Verlag Kar-  
lsruhe.  
An Karlsruhe ist Kaufpreis, eine  
**Wegerei**  
in gut. Lage auf 1.4. zu verkaufen.  
Angebot unter 10000 an den Führer-  
Verlag, Karlsruhe.

Suchen Sie 1 Fabrik-Anlage  
Suchen Sie 1 Rentenhause  
Suchen Sie 1 Landhaus  
Suchen Sie 1 Ackerhof  
Suchen Sie 1 Pensionaufweien  
Suchen Sie 1 Kinderheim  
Suchen Sie 1 Werkheim  
Suchen Sie 1 Ferienheim  
Suchen Sie 1 Erholungsheim  
Suchen Sie 1 Hotel  
Suchen Sie 1 Gasthof  
Suchen Sie 1 Kaffee-Geschäft  
Suchen Sie 1 Kaffee-Restaurant  
Suchen Sie 1 Wägerei  
Suchen Sie 1 Textilfabrik  
Suchen Sie 1 Unternehm.

Spezial im Kauf- und Miet-  
geschäft, insbesondere in  
Wirtschaftsgebieten, dann werden  
Sie sich vertrauensvoll unter An-  
nahme der Güte und Lage des  
Objekts sowie der Darlehen an  
die Firma:  
**Richard Huber**  
Grundstücks-, Hypotheken-, Teil-  
haberschafts-, Geschäftsübermittlungs-  
Karlsruhe  
Deutschelestraße Nr. 11  
Telefon 3174.  
Für Selbst-Interessenten erhalten  
genaue Auskunft.

**Richard Huber**  
Grundstücks-, Hypotheken-, Teil-  
haberschafts-, Geschäftsübermittlungs-  
Karlsruhe  
Deutschelestraße Nr. 11  
Telefon 3174.  
Für Selbst-Interessenten erhalten  
genaue Auskunft.

**W. Kübler & Sohn**  
Karlsruhe, Moltkestr. 61, Tel. 461.  
Mittlere  
**Wegerei**  
mit kompletter Ein-  
richtung zu mieten  
anfragen, Angebote u.  
51811 an Führer-  
Verlag Rde.  
„Der Führer“,  
das Blatt des  
Erfolges!

**Drei-Familienhaus**  
5-Zimmer-Wohnungen, Stadtmitte,  
Nähe Dillstraße, für nur 32.000 RM.  
bei 5000 RM. Anzahlung zu verkaufen  
durch  
**August Schmitt, Karlsruhe**  
Hypotheken, Sankt-, Gerichtl. 43.  
Bismarckstr. 2117. Rde.

**Darlehen**  
an Festanleiher mit höhe-  
ren Zins, rückzahlbar in  
monatl. Raten, werden ver-  
geben durch  
Zins, 11%,  
Karlsruhe, Reichstr. 11.  
Sprechzeit: 17-19 Uhr, außer  
Samstagen. - Rückz. erbeten

**Fabrikräume**  
ca. 1000 bis 2000 am in Karlsruhe oder  
nähere Umgebung zu mieten gesucht.  
Angebote unter 51585 an den Führer-  
Verlag Karlsruhe.

**Kapital-  
Anlage**  
modern eingerichtete  
Wohn- u. Geschäftshaus  
in Heidelberg  
zu verkaufen, Ange-  
bote ca. 15.000 RM.  
Angebot unter 51585 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**1-2 Familien-  
Haus**  
in Nähe Karlsruhe,  
10.000-20.000 RM.,  
gegen bar zu kaufen  
u. s. w.,  
Angebot unter 51585 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Wohnhaus**  
mit oder ohne  
Wohnung, in  
guter Lage,  
zu kaufen, Ange-  
bote unter 51585 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**1 oder 2 Zimmer**  
zu vermieten,  
Angebot unter 51585 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten,  
Angebot unter 51585 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**43-Wohn.**  
zu vermieten,  
Angebot unter 51585 an den  
Führer-Verlag, Karlsruhe.

**1. und II. Hypotheken**  
für Neubauten u. Umfahrungen bis  
100.000 RM., Zinsen ab 5% (51103)  
oder höher durch  
**Anton Morsches**  
Hypotheken,  
Hilfeshof, Reichstr. 16, Tel. 22576.

**Zu vermieten**  
**Joh. Ph. Gruber**  
Möbeltransport  
Wohnungsnachweis  
**KARLSRUHE**  
vorübergehend Frankenstraße 8  
Telefon 7784

**Garagen**  
in der Nähe des Hauptbahnhofs  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Grundstücke**  
in der Gemarkung Rastheim günstig  
zu verkaufen, Anfragen bei  
Kurt Müller, Karlsruhe,  
Sonderstraße 20.

**Büro- u. Schlafzimmer**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**6 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**6 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**2 gut möblierte Zimmer**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**43-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**5 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**5 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**6 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**7 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**43-Wohn.**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**5 1/2 Zimm. Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**4 Zimmerwohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**4 3/4-Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**5 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**5 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**6 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**6 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Möbel**  
formschön, preiswert und gut  
**Schlafzimmer**  
in verschiedenen Ausführungen, Eiche, Rüstern,  
Birnbaum usw., schöne, gefällige Formen  
**Küchenmöbel**  
beliebte Formen, mit und ohne Inneneinrichtung,  
elfenbein lackiert  
finden Sie in unserem Hause  
**Wilhelmstr. 57**  
**Schneyer**  
Betten / Gardinen / Teppiche

**2 Zimmerwohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 od. 4 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**5-6 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**33-Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**2-3 3-Zimm.**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**3 Zimmer-  
Wohnung**  
zu vermieten, Angebote unter  
51585 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

BILDER DER WOCHE



Bismarck und Wilhelm I. im Gespräch. Szenenbild aus dem gegenwärtig im Pali und Gloria laufenden Bismarck-Film.

1. u. 2. Februar 1941, Karlsruhe



Deutsche Meisterschaften im Gerätturnen

Am 1. und 2. Februar finden in Karlsruhe die Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen statt. Plakate werben für diese Veranstaltung.



Sonder-Postamt

Zwei Sonderpostämter, in der Hauptpost und im Moninger, waren am Tage der Briefmarken in Karlsruhe eingerichtet, deren Schalter ständig von Briefmarkenfreunden umlagert waren.



Zwei Pfund Schweinskopf oder vier Pfund Kalbskopf erhalten Sie für 500 Gramm Fleischmarken. Schade nur, daß jedes Schwein nur einen Kopf und ein Ringel-schwänzchen hat und deshalb nicht jeder 'Feinschmecker' beim Metzger Schweinskopf oder Kalbskopf bekommen kann.

Parteiarbeit im Kreis Pforzheim

Front und Heimat, die Garantien des Sieges

In Ellenriedingen sprach Gauredner Riger aus Konstantin in einer öffentlichen Versammlung im Saal des 'Wöwen' über das Thema der Parteiarbeit im Kreis Pforzheim...

In Gühringen war die Bevölkerung im Saal des 'Wöwen' zum 'Engel' in großer Zahl erschienen, um Gauredner Riger...

Die Ortsgruppe Bilsfeldingen hatte zu einer Versammlung im Saal der 'Krone' gerufen, die ebenfalls hundertfach besucht wurde...

Ruhbau hörte in einer Versammlung Kreisrätin Schmidt in großer Spannung an...

werde. Er forderte auf zu einmütigen Dienste und Opfer bis das Endziel errungen, Großdeutschlands Freiheit und Lebensrecht endgültig gesichert sind...

Am Vorabend des 18. Januar, des Tages, da vor 70 Jahren im Spiegelsaal zu Versailles mit der Kaiserkrönung das Werk des eilenden Kanzlers seine Vollendung fand...

Der Bismarck-Film in Karlsruhe

Gleichzeitige Vorstellungen im Pali und Gloria

Drehbuchautor Rolf Lauffner und einer Ausnahmeprominentester Darsteller die Geschichte eines der entscheidenden Momente der deutschen Geschichte in einem packenden Kunstwerk...

Große Liebe zu kleinen Brieftauben

Reisbrieftaubenschau in Karlsruhe am 2. Februar

Der Badische Reisbrieftauben-Sportverein Karlsruhe, der in diesem Jahre sein 50jähriges Bestehen feiern kann, veranstaltet am Sonntag, 2. Februar, im Saale des 'Palmengartens'...

Seit vielen Jahrzehnten wird in Karlsruhe die Zucht von Reisbrieftauben betrieben. Die Liebhaber haben sich zu Vereinen zusammengeschlossen...

Neben diesen Lebungsstätten, also neben der sportlichen Betätigung, stehen sie auch im Dienste der Wehrmacht, im Dienste unseres Vaterlandes...

Entrand, seinen ausgetrockneten Armen, sie freisen ihm aus den Händen, fliegen an und ab und kommen immer wieder...

Diese Reisbrieftauben verlangen unbedingt Reinlichkeit, gute Luft und Licht. Es ist daher selbstverständlich, daß die Taubenzüchter dieser Vögel in diesem Sinne angeleitet und gehalten sind...

Zur Förderung des Gedenkens der Pflege des musikalischen Nachwuchses wird die Landesmusikschulung am Dienstag, dem 21. Januar 1941, 17.30 Uhr, im Festsaal der Hochschule für Musik...

Der 'lebende Propeller' in seiner Heimatstadt

Emanuel Benz zeigt im 'Regina' einen atrobatischen Springakt

Im neuen Programm des Kabarettregina treten die Drei Benz, die Befüger mit einem atrobatischen Springakt von höchster Vollendung, der dem Artisten, dessen Wiege in Karlsruhe stand...

Er war in Ruitheim aufgezogen worden und trat mit 3 1/2 Jahren seine erste große Reise an. Seine Eltern gastierten damals in Frankreich. Wenn sie auftraten, befand sich auch der kleine Emanuel in ihrer Nähe...



Die Drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf

Bretterns Ratschereen tagten

Brettern. Die Ratschereen tagten, die fürzlich hier stattfanden, wurde von Bürgermeister Dr. Richter eröffnet...

Seit einigen Jahren ist beabsichtigt, die alten Anstaltungsverordnungen abzuändern. Der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern e. V. hat nunmehr...

Es hat sich als wünschenswert erachtet, eine Kontrolle über leerstehende und leerwerdende Wohnungen auszuüben...

Unsere Abtalslanderei: Irre ist menschlich

Irre ist menschlich. Laut nauslache könnt e widder, wenn e dradente tu, Bärbele. Dös verach e mei Lebedag nett...

ab. In der Hauptphase stand dabei die Beratung des Haushaltsplans für 1941 auf der Tagesordnung. Außerdem wurde der Dienstplan auf den nächsten Donnerstag, 23. Januar festgelegt...

So. Hohenvetterbach. (Aus der Ortsgruppe.) Am vergangenen Mittwoch hatte der Ortsgruppenleiter seine Mitarbeiter der Ortsgruppe und der Gliederungen zusammengeufen...

Stettlingens älteste Einwohner. M. Stettling. Anlässlich des 90. Geburtstages der Frau Christina Kais Witwe in Stettling...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...

Die drei Benz. Karlsruher Artisten von Ruf. Die drei Benz, Karlsruher Artisten von Ruf, sind in der Schweiz umher gefahren...



Das gute Gewissen

Platzhosenfrage von Herbert Eberlein

Vord Kaßburen sah an dem grunkoollen Schweiß... Er war schlechter... das gute Gewissen...

Bis hierher hatte seine Vordschick geschwiegen... nicht, weil er sich für Millers Aufzählung interessierte... das gute Gewissen...

Beispiel der Natur

Von Herbert von Hoerner

Zusammen mit Friedrich Griefe und Kurt... Betrachtete die Natur, wie sie den Schmuck der Blüten schnell mit andrem Schmuck ver-tauscht...

„Wird gemacht“

Von Ferdinand Eilberlein

In den zwanziger Jahren des vorigen Jahr-hunderts war das Abteilungsquartier des ungarischen Adels in Wien der Gasthof „Zum weißen Wolf“... „Wird gemacht“...

men. Da will ich mit meinem guten König sel-ber reden und ihm den Fall auseinandersetzen; er ist so gut, wird er mir ignell helfen? „Wird gemacht“...

So kalt ist der Mond!

Was uns das Thermometer vom Weltraum berichtet

Der Mann im Mond und die Schiffe, die im Monde liegen... So kalt ist der Mond!...

sammengestellten Metallteilen besteht. Wird die Zelle erwärmt, so entsteht elektromotorische Kraft, die leicht meßbar ist.

Fließt und Blut wäre. Die Erde kann dort — wie der „Umlauf“ zu entnehmen ist — eine Höhe von 127 Grad erreichen! Am stärksten brennt die Sonne, wenn sie im Zenit steht.

„Der Herriger des Gasthofes zum „Weißen Wolf“ hier, wo wir Ungarn stets abteiligen!“ „Schaut den schlechten Kerl an und sein erzöbtes Maul!“ murmelte der Monarch...

festessen in China

Ein Bericht von D.E.

Sun-Ten-Ghang war ein vornehmer Chinese aus Ghangte, dessen Wohlwollen und Mäßigkeit mein Freund James und ich durch einen der unfelamen Zufälle, die so oft einschneidend unsere Lebensbahn kreuzen, gewonnen hatten.

ich mit dem Essig beginnen sollte. Herr Sun-Ten-Ghang ahte wohl logisch meine Unkenntnis und er flüsterte mir zu: „Man taucht die Speisen hinein, denn mir lieben es, alles mit Essig zu genießen und es schmeckt vorzüglich!“

Winterrun und Eisregen sollten also ohne Wutten hingenommen werden. Sind es doch — wenn auch unliebenswürdig — Dafeinstormen der Elemente, die uns vor dem mörderischen Klima des Mondes bewahren. O. P.

Herausgegeben Als Napoleon Bonaparte einmal in Mailand weilte, wurde ihm der Fürst Massini vorge-stellt. Der Kaiser fragte den Fürsten etwas von oben herab, anscheinend in der Absicht, dessen Adelsstolz zu verletzen.

Schicksal zwischen Glas

Kalshosenfrage — ein Stille Romanze des Meeres

Im Jahre 1886 wurden an der amerikanischen Küste die Reichen der Bekantheit des Schiffes „Mary C. Farr“ angetrieben. Eine Expedition auf fernem Ozean zu einer Zeit, wo es noch keinen drahtlosen Fernruf gab und der Seemann mit Gott und seinem Schiff allein war bis zum bitteren Ende.

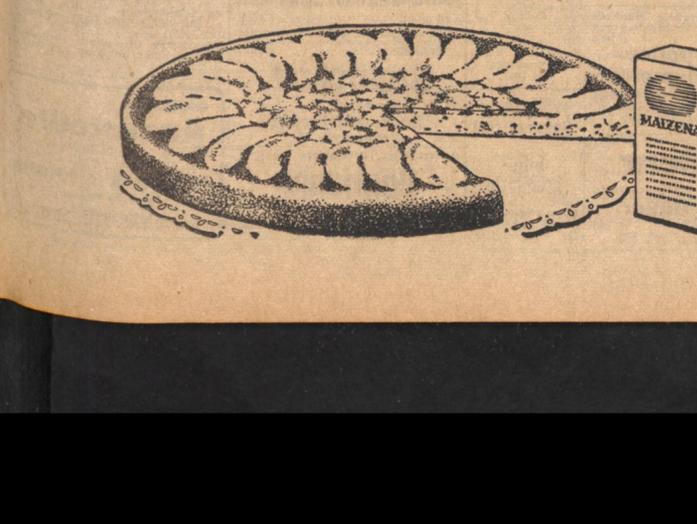
über schwerer Brandung ausgesetzten Küsten nur 5 Prozent wieder ausgehrt wurden. Aus dem Begegn der Kalshosen und aus der Zeit, die sie brauden, werden heute die fagenannten Triten errechnet. Die Stromungsverhältnisse besonders der Ostsee, die als „ein Meer mit höchst vermorrenem Charakter“ alt, sind in neuerer Zeit immer wieder durch ausgelegte Kalshosen erforscht worden.

Kun kamen warme Speisen an die Reihe: Nudelsuppe aus feingehackten Kalshosen in Brühe gekocht, feingehacktes Fleisch in kleine Klöße geteufelt und gebacken, kleine Fleischspätzchen, gefülltes Geflügel in einer dicken, weißlichen Galle, mit großen Schnecken angerichtet. Beim Anblick der durch das Kochen schwarz gewordenen Schnecken mußte ich erst einen kräftigen Ermutigungsschlag aus dem Brantweinenglas nehmen, doch einmal auf der Zunge, schmeckten mir diese Weichtiere vor-züglich.

Mörser vor dem „Haus zur letzten Patrone“ Zwei tapfere Gegner wurden später Freunde. — Die Geschichte eines deutschen Geschüzes aus dem Weltkrieg

Marineinfanteristen so tapfer verteidigt hatte. Es wurde nun „Haus zur letzten Patrone“ genannt und an einem kleinen Museum aus-gestaltet. Außerdem errichtete man in dem Ort ein Denkmal zur Erinnerung an die große Schlacht und auf dem Friedhof ein gemeinames Grab für die dort gefallenen deut-schen und französischen Soldaten.

Feine Salzburger Apfeltorte



Tortenboden: 100 g Maizena, 150 g Mehl, 60 g Fett oder 50 g Öl, 1 Ei, 2-4 Eßl. Magermilch, geriebene Schale 1 Zitrone, 1 Prise Salz, 75 g Zucker, 1/2 Backpulver, 2-3 Eßl. Zwiebackbrösel. Creme: 1/2 l Magermilch, 2 Eißelb geschlagen, 2 Eißelb, 20 g Maizena, 10 g Fett, 35 g Zucker, 1 Prise Salz, 1 Teel. Rum. Füllung: 750 g klein-geschnittene Äpfel, 2 davon in Halbmondschei-ben zerteilt zur Garnitur, mit Zucker nach Ge-schmack gedämpft und auf ein Sieb geschüttet. Saft der Äpfel, mit Maizena leicht gedickt, zum Guß mit Zucker oder Puderzucker. — Verrühre das Fett, füge Zucker, Geschmackszutaten, Ei und nach und nach das mit dem Backpulver versiebte Mehl und Maizena hinzu und verarbeite die Masse zu einem mürben Teig, der eine Stunde ruhen muß.

MAIZENA

Offene Stellen

Männlich Süßmosterei (Obst- und Traubensaft) sucht tüchtigen Fachmann auf technischem Gebiet

Zum alsbaldigen Eintritt gesucht tüchtige Kaufleute Herren und Damen

Für Entwicklungs-Aufgaben Auf den Gebieten der Konstruktion, Planung, Einrichtung, Akkordierung und Fertigung suchen wir mehrere Ingenieure

Für unsere Zweigniederlassung Allenstein/Ostpr. suchen wir mehrere Kaufleute für Buchhaltung, Lohnbuchhaltung u. Maschinenverwaltung, sowie eine perfekte Stenotypistin

ARADO sucht Elektrotechniker Elektroingenieure

Zur selbständigen Leitung meiner großen und modern eingerichteten Abteilung Haus- und Küchengeräte

Ich suche für Auftragsbearbeitung Kaufleute für Versand Expedienten für Konstruktionsbüro Ingenieur für sofort oder später

Von Großunternehmen in aussichtsreiche Dauerstellung gesucht tüchtiger und in der Praxis erfahrener Buchhalter(in)

Architekturbüro Wir suchen zum 1. April 41 od. früher einen Lehrling Lehrmädchen

Schauenster-Dekorateur für sofort oder bald gesucht

Tüchtiger Bauaufmann Tüchtiger, energischer Industrie-Kaufmann Tüchtiger Kaufmann

Herren gesucht für Spezialwerbung in Dauerstellung

Wir suchen nach Stuttgart zum 1. April oder früher einen Kaufmann

Tüchtige kaufmännische HILFSKRÄFTE

Für unsere Baustellen im Generalgouvernement suchen wir 1 Lager-Verwalter

Für unsere reichsdeutsche Gefolgschaftsküche im Generalgouvernement suchen wir 1 tüchtigen Koch

Wir suchen zum baldigen Eintritt: 1 Hausbursche 1 Goliath-Fahrer

Lohnbuchhalter für Baubetrieb Buchhalter(in) Tüchtiger, energischer Industrie-Kaufmann

Verfängerungs - Inspektor. Geboten werden: Gehalt, Beurlaubungs- u. Abfertigungsprovisionen

2 Schreiner-Lehrlinge auf 1. April gesucht. Gebr. Himmelheber

1 Kaufmann, Lehrling (auch Mädchen) zum möglichst baldigen Eintritt gesucht

Kaufm. Lehrling möglichst mit mittlerer Reife, für Fabrik- und Großhandelsbetrieb auf Schluß gesucht

Für den interessanten Beruf des Reisebürofachs wird zu Ostern von uns ein intelligenter Gehrling

Kraftfahrer tüchtigen Mann, möglichst mit Führerschein

Für einen neu zu eröffnenden Filialbetrieb im Gebiet tüchtiger Zigarren-Werkmeister

Schneider gesucht (auch Damenkleider) Bellerhöfer

Buchdrucker und Schriftsetzer sofort a. e. u. d. t.

Vertreter zum Verkauf eines erstklassigen, fortwährenden und zeitgemäßen Artikels an Private gesucht

Altschaltler in Dornierfirma gesucht. A. Giffel A.-G.

Tüchtiger Mann als Hilfsarbeiter und Bediener zum Anlernen als Kraftfahrer a. e. u. d. t.

Kraftfahrer Kl. II sofort gesucht. Koch, Karlsruhe

Kaufmännische Angestellte erfahren in Rechnungswesen zum sofortigen Eintritt gesucht

Selbständiger Kaufmann

Superläufiger Ausläufer

Vertreter (in)

Kraftfahrer für 3 To. Diesel

Lehrling in des kaufmännische Büro

Blattfleber sofort gesucht, Voraussetzungen

Mediziner-Lehrling

Weiblich Kontoristin Buchhalterin Stenotypistin

Selbständige Kontoristin

Beiblätter oder männliche Bürokräft

Richard Denk

Laborantin an selbständiges Arbeiten

Kaufmännische Angestellte

Offene Stellen  
Weiblich

**Knorr**  
Wir suchen für sofort einige gewandte und zuverlässige Stenotypistinnen  
Angebote mit Lichtbild und Zeugnis-Abschriften sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Sekretariat der C. H. Knorr A. G., Heilbronn (Neckar) Nahrungsmittelfabriken.

**Bekanntes Industrierwerk**  
sucht zum mögl. baldigen Eintritt perfekte, zuverlässige  
**Stenotypistin**  
Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter D 51354 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
**Betriebsbuchhalter Stenotypistin**  
mit guter Allgemeinbildung, flotter Diktaturlaufnahme und einwandfreier Wiedergabe  
**weibliche Kraft**  
perfekt im Rechnen, für Arbeiten in der Lohnbuchhaltung. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an (50349)  
**JUNKER & RUH A. G.**  
Karlsruhe am Rhein

**Frauen oder Mädchen**  
für leichte Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. (50350)  
**JUNKER & RUH A. G.**  
Karlsruhe am Rhein.

Wir suchen einige gewandte  
**Stenotypistinnen**  
Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten an  
**Karlsruher Lebensversicherung A.-G.**  
Betriebsinspektion.

Suche zum sofortigen Eintritt  
**kaufmänn. Angestellte**  
mit sämtl. Büroarbeiten vertraut. Möglicherweises unter 10813 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.  
Jüngere (51381)

**Modistin**  
in Dauerstellung gesucht.  
**Damenputz Bächold**  
Karlsruhe, am Ritterplatz.

Perfekte selbständige  
**Buchhalterin**  
mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, auf sofort oder später für Berlin gesucht.  
Emil Grethel & Co., G. m. b. H., Matratzen- und (51801) Metallarbeiten-Fabrik, Berlin-Grätz, Jahnstraße 29.

**Friseurin**  
sofort gesucht, tolle Ausbilde für Friseurin und Coiffeur.  
H. Günther, Ritterstraße 3a, Ecke Hübnerer Str., Bad.

**Lehrfräulein**  
Wir suchen für unser Büro eine Lehrfräulein unter 51807 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Suche für mein Treuhandbüro auf  
**Lehrmädchen**  
Angebote mit Schulzeugnissen erbeten an  
**Ollo Mary**  
bereideter Bürgerweiser, Karlsruhe, Ritterstraße 128.

**weibliche Kraft**  
für Baden und Württemberg zum baldigen Eintritt gesucht. Kenntnisse in Buchführung erforderlich.  
**Rumpf- und Lederbau G. m. b. H.**  
Karlsruhe, Karlsruher Str. 20.

Gesucht auf sofort oder 1. Febr.  
**Beiführerin**  
oder Beiratsmitglied, fotof. (51707)  
**Rüchennädchen**  
**Hansa-Hotel Pforzheim**

Wir suchen zum sofortigen oder zum Eintritt auf Eltern eine  
**Büro-Anfängerinnen**  
Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter 51468 an den Führer-Verlag, Karlsruhe, Erlangenstr. 10. (51468)

**Tüchtige Stenotypistin**  
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Perfekt in Kurzschrift und Maschinenschriften. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an (51564)  
**Badische Heimstätte G. m. b. H.**  
Treuhandstelle für Wohnungs- u. Kleinstadtwesen, Karlsruhe, Schloßplatz 10.

Für unser Fabrikbüro suchen wir für sofort oder 1. April 1941  
**Kontoristin**  
In Kurzschrift und Maschinenschriften bewandert, ferner  
**Kontorist(in)**  
für allgemeine Büroarbeiten. (50921)  
**Carl Wackher & Sohn, Ettlingen**

Größeres Einzelhandelsgeschäft  
sucht auf 1. März 1941  
**Kontoristin**  
Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. M 50850 an den Führer-Verlag Karlsruhe

**Gewandte (51715) Stenotypistin**  
flott und zuverlässig arbeitend, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gute Allgemeinkenntnisse besitzt, findet  
**Dauerstellung.**  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Bild erbitet  
**Kurmärkische Zellwolle und Zellulose Aktiengesellschaft Wittenberge Pdm.**

Eine Verwaltung in Baden (Kreisstadt), sucht für das Vorzimmer des Behördenleiters eine erfahrene  
**Sekretärin**  
Bewerberinnen mit sicherem, gewandtem Auftreten, die über eine gute Allgemeinbildung verfügen und Kenntnis im Behördenverkehr nachweisen können, wollen Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuem Lichtbild umgehend unter OF 62291 an den Führer-Verlag Offenburg einreichen. Vergütung nach TOA.

Für halbtägige oder ganztägige Arbeit eine größere Zahl von  
**Mädchen und Frauen**  
als  
**Arbeiterinnen**  
zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht.  
Meldungen in der Personalabteilung.  
**Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. WOLFF & SOHN, G. M. B. H.** (51601)

**Kinderschwester**  
oder Fräulein  
**gesucht**  
das selbständig die Betreuung von drei Kindern (1 1/2 - 5 Jahren) übernehmen kann  
**Dr. Hausamen, Mosbach**  
Ludendorffplatz 1 / (Baden)

Für die Verbreitung einer in Stil und Aufmachung äußerst eleganten tonangebenden neuen  
**Monatsschrift**  
auf dem Gebiet des Modeschaffens von führender Bedeutung, (Förderung durch das Reichsministerium für Volkserziehung u. Propaganda) suche ich eine geeignete  
**Persönlichkeit**  
von gewandtem Auftreten im Umgang mit guten und besten Kreisen (Dame od. Herr). Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter 4309 an Dr. Glock's Anzeigen-Expedition, Karlsruhe/B. (51621)

**Verkäuferin**  
mit guten Umgangsformen  
auf sofort gesucht  
**Hans Kissel**  
FEINKOST  
Kaiserstraße 150 (50583)

Auf 1. April 1941 oder früher gewandte  
**Stenotypistin**  
mit guter kaufmännischer Allgemeinbildung gesucht.  
Bewerbungen an  
**J. B. Rombach, Gaszählerfabrik**  
Karlsruhe i. B., Roonstraße 23a.

**Buchhalterin**  
auf sofort oder baldmöglichst  
gesucht  
NSDAP. Gauilmstelle Baden  
Karlsruhe, Ritterstraße 22

**Stenotypistin**  
für Parteidienststelle gesucht.  
Gute Allgemeinbildung und Auffassungsgabe. Kenntnisse in Masch.-Schriften und Stenographie erforderlich. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des nächstmöglichen Eintrittstermins sind zu richten unter Nr. 51872 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Für Fabrikbüro  
**tüchtige Kontoristin**  
mit Kenntnissen in Buchhaltung und Schreibmaschine auf sofort oder später gesucht.  
Angebote erbeten an (51637)  
**Maschinenfabrik H. Geiger**  
Karlsruhe, Lamooystraße 24.

**Stenotypistin**  
für Dauerstelle gesucht.  
Flotte Auffassungsgabe und gute Kenntnisse in Maschinenschriften u. Stenogramm Bedienung. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Angabe des nächstmög. Eintrittstermins sind zu richten unter G 51371 an Führer-Verlag Karlsru.

**Stenotypistin**  
Hüchtige Kraft, nicht unter 20 Jahren, auf 1. April 1941 in Dauerstellung gesucht.  
Einrichtung in TO. A., Verg. Gr. VIII mit bes. Zulage. Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an den  
Rechnungshof des Deutschen Reichs  
Karlsruhe, Stadelstraße 12.

Perfekte  
**Stenotypistin**  
In angenehme Dauerstellung gesucht. (51388)  
Bad.-Pfälz. Flugzeug-Reparaturwerk  
G. m. b. H.,  
Karlsruhe, Hindenburgstraße 87.

Wir suchen für sofortigen Eintritt  
**Näherinnen**  
sowie Anfängerinnen  
Personen, die keine Nähkenntnisse besitzen, werden angeleitet. Vorzustellen mit Ausweispapieren täglich vormittags von 10-12 Uhr. (50747)  
**WILH. BLICKER & Co.**  
Herrenkleiderfabrik Vorholzstr. 62, Karlsruhe

Anfolge Verheiratung meines bisherigen Mädchens lade ich zum 1. Februar oder später  
**Mädchen**  
Kochkenntnisse erwünscht, Vorstellung ab Montag, den 20. Januar, bei Frau Köhler, Karlsruhe, Eichenstraße 16, Tel. 5429. (51582)

**Verkaufertin** (10777)  
für Mehrzweckhandlung die auch evtl. Büchsenarbeit, mit Abrechnung, geländ. Abz. Z. 2007, (10777)  
Gesundes, tatkräftiges  
**Mädchen**  
welches zu Hause helfen kann, in Haushalt mit drei Kindern gesucht. Angeb. u. 3 3446 an den Führer-Verlag Karlsruhe.  
Tüchtige  
**Mädchen**  
für Haushalt und Nebenberuf für 1. Februar oder 1. März gesucht. (50194)  
W. Klenz, zum Waldweg in Bad. (51602)  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
für Baden u. Württemberg in Haushalt gesucht. Näheres bei: Kästner, Bad. (51602)  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
von holländischer Familie für Berlin gesucht. Emil Grethel & Co., Berlin SW 29, Potsdamer Str. 29. (51602)  
Zweigeinrichtung meines treuen Mädchens lade ich zum baldigen Eintritt ein  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
für Haushalt, Hausarbeiten, Putzen, Waschen, etc. (51448)  
Frau  
Sudhoffs, Berlin, Wehlische Str. 34.  
Tüchtiges, ländliches  
**Mädchen**  
für Küche u. Haus, nicht unter 20 Jahren, für sofort gesucht. Angeb. u. W. H. 56768 an d. Führer-Verlag Offenbach/Baden.

**Alleinmädchen**  
in Küche und Haushalt erfahren, sauber und zuverlässig, an selbst. Arbeit gewöhnt, findet Dauerstellung unter 10 843 an den Führer-Verlag Karlsruhe.  
Tüchtiges  
**Hausgehilfin**  
gesucht für 1. 2. od. 15. 2. Karlsruh. Amalienstr. 47, Bad. a. 2. Et., Adb. Suche zum 1. März  
Tüchtiges  
**Zimmermädchen**  
Frau Felig Koehs  
Gernsbach. (71172)  
Für meinen Privatbedarf suche ich  
**Hausgehilfin**  
die an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist und einen neuzeitlichen Geschmack vorziehen kann. Genaue Angebote mit Gehaltsforderungen an  
Frau Albert Kohl  
Effen, Reimannstr. 44.  
Suche auf 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Alleinmädchen**  
in Küche und Haushalt erfahren, sauber und zuverlässig, an selbst. Arbeit gewöhnt, findet Dauerstellung unter 10 843 an den Führer-Verlag Karlsruhe.  
Tüchtiges  
**Hausgehilfin**  
gesucht für 1. 2. od. 15. 2. Karlsruh. Amalienstr. 47, Bad. a. 2. Et., Adb. Suche zum 1. März  
Tüchtiges  
**Zimmermädchen**  
Frau Felig Koehs  
Gernsbach. (71172)  
Für meinen Privatbedarf suche ich  
**Hausgehilfin**  
die an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist und einen neuzeitlichen Geschmack vorziehen kann. Genaue Angebote mit Gehaltsforderungen an  
Frau Albert Kohl  
Effen, Reimannstr. 44.  
Suche auf 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Mädchen**  
für Haushalt und Zimmer. (50782)  
Gasthaus z. Sternchen Baden-Do. (51702)  
Überl., erfahrene  
**Hausgehilfin**  
mit Kochkenntnissen gesucht. (11091)  
Sulzer, Adb.-Berichth., Schwanenstraße 1.  
Tüchtiges  
**Alleinmädchen**  
w. perf. ledig u. e. Haushalt selbständig leiten kann, in Dauerstellung auf 1. 2. 41 gesucht. (10434)  
Frau S. Hammerich, Adb.-Berichth., Sulzstr. 15.  
Tüchtiges  
**Hausgehilfin**  
die zuverlässig, gut bündert, ledig kann, erfahren i. all. Hausarbeit, zum 1. oder 15. 3. in Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Mädchen**  
in gut geführten Haushalt. (10948)  
Frau S. Hammerich, Adb.-Berichth., Sulzstr. 15.  
Tel. 5043.  
Junge  
**Hausgehilfin**  
auf 1. Februar oder später gesucht.  
Franz H. Häberle, Karlsruhe, Rheinstr. 53.

**Nach Karlsruhe**  
Wird zur Unterstützung der berufl. tätigen Hausfrau, in ganz neuzeitl. einger. 3 Zimmer-Haus mit 2 Kindern, eine tüchtige, erfahrene  
**Hausangestellte**  
gesucht, auf 1. Februar oder später. Angebote unter U 51458 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Stenotypistin**  
entl. in der Selbstständigkeit bewandert, sofort nach Erlangen, Bau- u. Holzhandlung, in der Selbstständigkeit bewandert.  
**Richard Harder**  
Koch- und Tiefbau, Erlangen, Zielion 420. (50446)

Selbständige  
**Hausangestellte**  
aus Baden, in Einmittenhaus, auf 1. Februar oder später gesucht. Angebote unter S 51311 an den Führer-Verlag Karlsruhe.  
Selbständige  
**Köchin**  
auf 1. Febr. od. früher in Einmittenhaus gesucht.  
Generalkonzepts, R. Sinner, Eichenstraße 31, Adb. (51602)  
Tüchtige, selbständige  
**Schneiderinnen**  
sofort gesucht vom Möbelhaus Köhler, Karlsruhe, Ritterstr. 124a. (10728)

**Mädchen**  
für Militär-Routine (Vertikaler) in Vertrauensstellung gesucht. Angebote unter 10709 an Führer-Verlag Karlsruhe.  
**Hausmädchen**  
nicht unter 18 J., das gerne bei allen Arbeiten mithilft. Office, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22. (11000)  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung auf Eltern eine  
**Lehrmädchen**  
Suche zum 1. März tüchtiges, unverheiratetes  
**Fräulein**  
für meine Filiale. (51722)  
G. W. Hebel, Baderstr. 22, Karlsruhe, Reppoldstraße 22.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Gasthaus zur Brunnenmühle, Karlsruhe, Badstr. 44, Tel. 4719.  
Suche für sofort eine Auszubildende.  
Doering'sche Buch- u. Kunstdruckerei Karlsruhe, Amalienstr. 83.  
für Lehrere Arbeit gesucht.  
Obers-Gel. Koellig & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4.  
Tüchtiges  
**Mädchen**  
oder  
**Hausgehilfin**  
in Küche (Bad.) auf sofort od. später Stelle i. Privathaus. halt nach Bad. Karlsruhe. Angebote unter 51808 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

